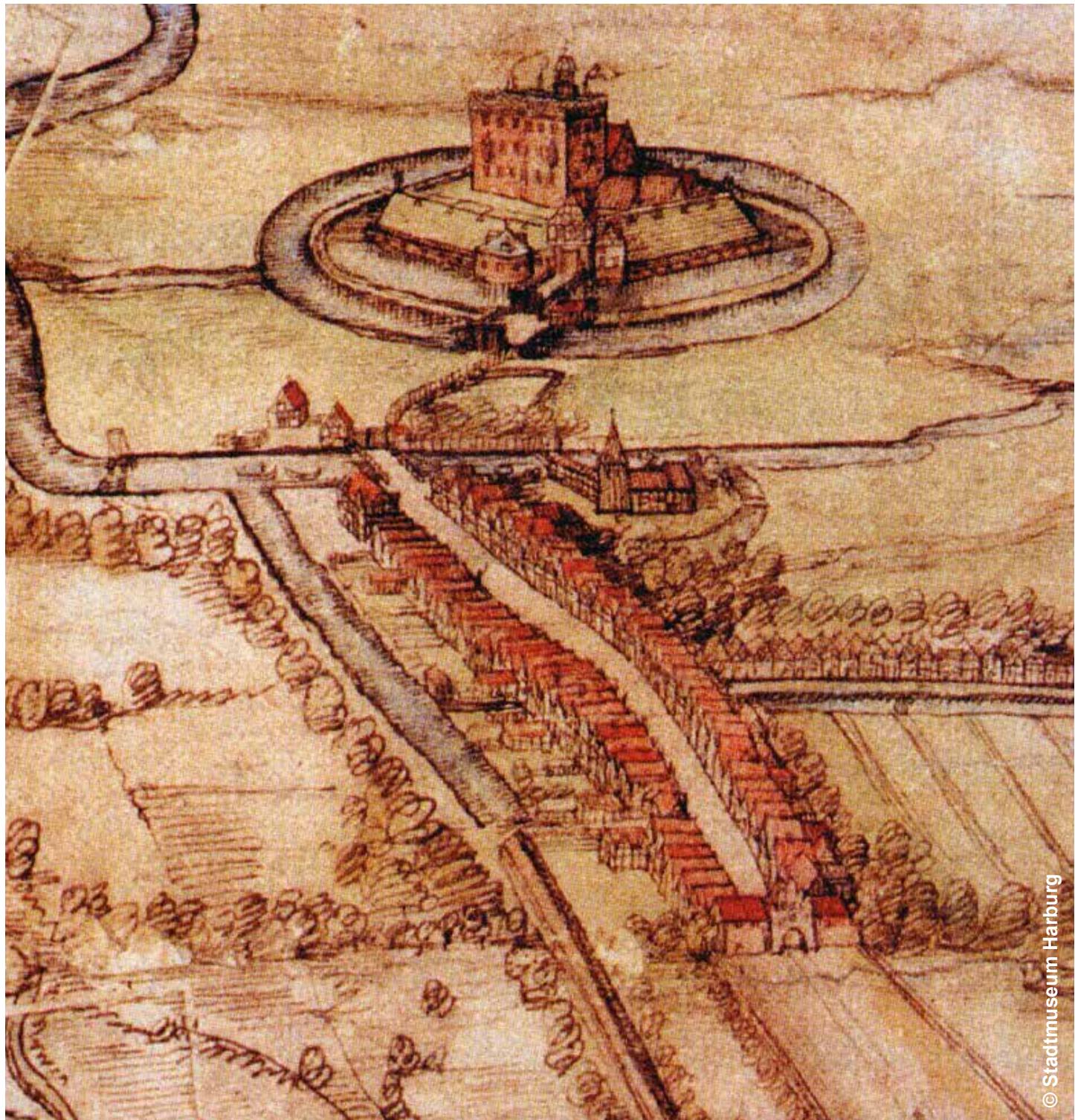


DIALOG

der Ev.-Luth. Kirchengemeinden

St. Paulus Hamburg-Heimfeld
St. Trinitatis Hamburg-Harburg
Luther Hamburg-Eißendorf



Gemeindebrief Nr. 10 Dezember 2018 - Februar 2019



2 In dieser Ausgabe

Editorial



Liebe Leserin und lieber Leser,
alles bleibt in Bewegung. Auf dem Titelbild aus der Karte „Stadt und Festung Harburg“ (Daniel Freese, 1577) die erste Marienkapelle. Eine Galerie der Kirchen, die folgten, auf den Seiten 4-6.

Dieser Überblick ist die Grundlage für unsere Entscheidungen, die nun in der Gemeindefusion notwendig werden, z.B. der neue Gemeindenname (Seite 7). Veränderungen positiv anzunehmen kann dabei schwer sein, wie die Trennung von St. Petrus (Seite 9).

Oder neue Impulse sind erfrischend und spannend: Wie beginnt der neue Kirchenmusiker Fabian Bamberg seine Arbeit? (Seite 19) Was ändert sich bei den Bibeltexten und Liedern, die wir jedes Jahr im Gottesdienst hören und singen? (Seiten 3 u. 9) Wir wollen Sie auf dem Laufen halten und mitnehmen. Durch diesen DIALOG, unter www.kirche-harburg.de und über besondere Ereignisse jetzt auch mit einem neuen E-Mail-Verteiler (Seite 9).

In der Adventszeit, zu Weihnachten und beim Jahreswechsel erleben wir es besonders deutlich:

Vieles soll bleiben, gibt Ruhe. Manches muss sich ändern, das befreit. Die Balance zu finden bleibt unsere Herausforderung.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest & ein frohes neues Jahr!

Ihr Friedrich Degenhardt

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sie halten die Weihnachtsausgabe des DIALOG in den Händen, die an alle evangelischen Haushalte in den Kirchengemeinden Luther, St. Paulus und St. Trinitatis verteilt wird. Sie möchten zukünftig auch die anderen Ausgaben im Laufe des Jahres erhalten - oder aber nächstes Jahr keine Weihnachtsausgabe mehr? Schreiben Sie einfach eine Mail mit Ihrem Anliegen an gemeindebrief@kirche-harburg.de oder rufen Sie in einem der drei Gemeindebüros an (S. 30/31).

**DIALOG ONLINE zum Herunterladen:
www.kirche-harburg.de**

Inhalt

Geistliches Wort	Seite 3
Bibel-Lesungen und Sonntagslieder	
Aktuelles Thema	Seite 4
Bildergalerie des stetigen Wandels	
Fusion der Kirchengemeinden	Seite 7
Neuer Gemeindenname ist beschlossen	
Aus der Region	Seite 8
Vier Jahre Café Refugio	
Abschied von St. Petrus	
Neuer E-Mail-Verteiler	
Aus ganz Harburg	Seite 10
Weltladen Harburg	
Smalltalk mit Dr. Gabriele Heuschert	
Neues aus St. Paulus	Seite 12
Neues aus St. Trinitatis	Seite 13
Neues aus der Lüthergemeinde	Seite 14
Leben begleiten	Seite 15
Gottesdienste Dezember 2018 - Februar 2019	Seite 16
Kirchenmusik	Seite 19
Veranstaltungskalender	Seite 20
Eugen Drewermann zu Gast	
Gottesdienste in den Seniorenheimen	
Regelmäßige Termine	Seite 22
Kinder, Kinder!	Seite 24
Berichte aus den Kitas	
St. Trinitatis: Kinderatelier	
St. Pauluskirche: KinderKirche	
Jugend	Seite 26
Herbstdrachen	Seite 27
Stadtteildiakonie	Seite 28
Freiwilligenbörse	
Wir sind erreichbar	Seite 30

Impressum Der Gemeindebrief DIALOG wird gemeinsam herausgegeben von den Ev.-Luth. Kirchengemeinden St. Paulus, St. Trinitatis und Luther. Kontakt: Gemeindebüro St. Paulus (siehe Seite 30); Mail: gemeindebrief@kirche-harburg.de; Auflage: 9500 Stück (Weihnachtsausgabe), Redaktion: Pastor Friedrich Degenhardt (V.i.S.d.P.), Hermann Straßberger. Ausgabe 11 erscheint am 18.02.2019, der Redaktionsschluss ist am 18.01.2019. Fotos: S. 4,5,6,32: Archiv; S. 7,12: Arnholz; S. 8,10,11,13,15,16,19: Degenhardt; S. 28: EKiZ; S. 24: Franke; S. 9: gemeindebrief.de; S. 25: Hinrichs; S. 2: Kastendieck; S. 26: Meyer; S. 13 oben: Timo Niemann; S. 25: Schwalbe; S. 24: Sell; S. 1: Stadtmuseum Harburg; S. 4,6,14,22,23: Straßberger; S. 14 Mitte: Magda Ulas; S. 21: Wikipedia; alle anderen: privat.



Alles wandelt sich - mit Bertholt Brecht in den Advent

**„Alles wandelt sich. Neu beginnen
Kannst du mit dem letzten Atemzug.
Aber was geschehen, ist geschehen.
Und das Wasser
Das du in den Wein gossest, kannst du
Nicht mehr herausschütten.
Was geschehen, ist geschehen.
Das Wasser
Das du in den Wein gossest, kannst du
Nicht mehr herausschütten, aber
Alles wandelt sich. Neu beginnen
Kannst du mit dem letzten Atemzug.“**

Dieses Gedicht, das Bertholt Brecht 1944 im amerikanischen Exil geschrieben hat, hörte ich neulich im Radio. Wie ein alter Bekannter, lange nicht gesehen, traf es mich und ich freute mich, es wieder entdeckt zu haben. „Alles wandelt sich“ – das ist ein Grundthema des Lebens, auch das „neu Beginnen“. Nichts können wir festhalten und uns nicht in andere Zeiten zurück- oder vorkatapultieren.

Brecht hätte dort in der Fremde Grund genug gehabt zu verzweifeln, wie es viele Exilanten bis heute tun: Die eigene Kultur verloren, mit der neuen nicht vertraut. Zu Hause ein gemachter Mann, dort plötzlich ein Niemand. Vertraut mit der Muttersprache, der neu-

en kaum mächtig, kaum Geld, wenig Rechte, ungewisse Zukunft ...

„Alles wandelt sich.“ – Beinahe möchte ich widersprechen: Schön wär’s, wenn sich die Verhältnisse wandeln würden, doch bis heute zwingen sie Menschen, sich über Meere und Kulturen hinweg in ein ungastliches Exil zu begeben. Jedoch klagt das Gedicht nicht. Es erscheint mir sogar positiv und lebensfroh zu sein:

„Neu beginnen kannst du mit dem letzten Atemzug.“ Diese Aussage rahmt das Gedicht. Ich persönlich brauche nicht über die Verhältnisse, das Leben, „die da Oben“ zu klagen, sondern kann immer wieder dem Wandel neue Möglichkeiten abgewinnen.

„Was geschehen ist, ist geschehen.“ Ja, das ist oftmals schmerzlich. Der Tod bleibt eine wirksame Macht, Versäumtes unwiederbringlich und Erlebnisse kostbar zu machen.

„Aber alles wandelt sich“ – Das heißt, es eröffnen sich mir immer neue Möglichkeiten, ich brauche nicht stecken zu bleiben in der Klage, sondern darf vom Leben immer wieder etwas erwarten, bis zum „letzten Atemzug“.

Hier trifft sich Brechts Gedicht mit einer zentralen Botschaft, die uns Chris-

tinnen und Christen geschenkt ist und wie es unser Kirchenjahr so wunderbar zum Ausdruck bringt: Die Wirksamkeit des Todes haben wir am Buß- und Bettag und am Ewigkeitssonntag bedacht, besungen und betrauert. Nun geht es hinein in den Advent, wir können uns Zeit nehmen zu bedenken, was anders werden kann und darauf schauen, was Gott uns verheißen hat: Ein Kind ist uns gegeben, welches heißt Wunder-Rat, Friedefürst. Ich werde mit an der Krippe stehen dürfen und das Neue bestaunen! Immer wieder staunen, bis zu meinem letzten Atemzug, denn auch der wird mich zu neuen Ufern geleiten.

So nehme ich die Stimmung an, die die drei Weisen aus dem Morgenland auf ihrer beschwerlichen Reise zum Stall nach Bethlehem begleitet: „Da sie den Stern sahen, wurden sie hocherfreut.“ (Matthäusevangelium 2,10 – Monats-spruch Dezember).



Carolyn
Decke

Neue Mischung bei den Bibel-Lesungen und Liedern am Sonntag

Wenn ein beliebtes und bewährtes Produkt, das schon lange bekannt ist, verändert wurde, dann wird es auf dem Markt mit „Neu: mit verbesserter Rezeptur“ angepriesen.

Wenn sich im gottesdienstlichen Leben der Kirche etwas ändert, dann wird es meist am 1. Advent, dem ersten Sonntag des neuen Kirchenjahres, „eingeführt“. In Deutschland gibt es ab diesem Sonntag eine neue „Ordnung gottesdienstlicher Texte und Lieder“. Die gab es immer schon. Aber immer wieder ein bisschen anders. Die Pastorinnen und Pastoren, die Prädikanten und Prädikantinnen müssen sich nicht für jeden Sonntag aus-

denken, über welchen biblischen Text sie predigen. Da hilft die „Ordnung“. Für jeden Sonn- und Feiertag gibt es sechs verschiedene Texte (Reihe eins bis sechs), so kommt ein Text alle sieben Jahre als Predigtgrundlage dran.

Die neue Mischung ist nun nicht radical anders als die alte. Aber die Reihen sind neu gemischt. Reihe eins zum Beispiel war bisher eine Reihe mit Texten aus den Evangelien und Reihe

zwei eine mit Texten aus den neutestamentlichen Briefen. Diese „Monokultur“ wird es nicht mehr geben. Künftig gibt es eine Zusammenstellung von Texten aus den Evangelien, den Briefen und der Hebräischen Bibel. Bei der Auswahl insgesamt sind mehr Texte aus dem Alten Testament aufgenommen worden und mehr Texte mit aktuellen Bezügen zur heutigen Lebenswelt.

Fortsetzung auf Seite 9



4 Aktuelles Thema

Eine Bildergalerie des stetigen Wandels

Wir laden ein zu einer kleinen Wanderung durch unsere Kirchengemeinden. Welche Gebäude gibt es eigentlich? Wann wurden sie gebaut? Was hat sich verändert? Ein kleiner Überblick über alte Kirchen, Kapellen und neue Kirchengebäude, alte Gemeindehäuser und neue Gebäude.

Lange Zeit gab es in Harburg nur die Dreifaltigkeitskirche. Seit 1652 war sie der Ersatz für die Marienkirche, die den Befestigungsanlagen des Schlosses weichen musste.

Die Entwicklung in den vergangenen 100 Jahren war von Neubau und Wiederaufbau geprägt. Mit dem Wachstum Harburgs wurde die „Stadtkirche“ zu klein. Neue Kirchen entstanden: die St. Johanniskirche (1894), die Lutherkirche in Eißendorf (1906) und die St.-Pauluskirche in Heimfeld (1907). 1924 wurde Harburg in fünf Kirchengemeinden aufgeteilt (inkl. Wilstorf).

Dreifaltigkeit und St. Johannis wurden im November 1944 durch Bomben zerstört. Nach verschiedenen Notkirchen wurde 1949 die Dreifaltigkeitskapelle in der Hölterwiete eingeweiht. Von 1963 bis 1981 gehörte diese zur eigenständigen Christusgemeinde. 1963 wurde die neue Dreifaltigkeitskirche in der Neuen Straße eingeweiht. Die Notkirche an der Bremer Straße war eine Holzkapelle, die später noch viele Jahre in Neuland als Kapelle genutzt wurde. Die neue St. Johanniskirche wurde 1954 eingeweiht. 1994 entstanden durch einen Umbau dringend benötigte Gemeinderäume. Sie ersetzten den Raum „Das Quadrat“ in der Bremer Straße 25.

1978 entstand mit St. Petrus in der Haakestraße der letzte Neubau mit Gemeinde-Ausgliederung. Seitdem eine neue Entwicklung: Die Luther- und die St. Paulus-Gemeinde haben sich von Gemeindehäusern getrennt.

Friedrich Degenhardt



Lutherkirche 1906



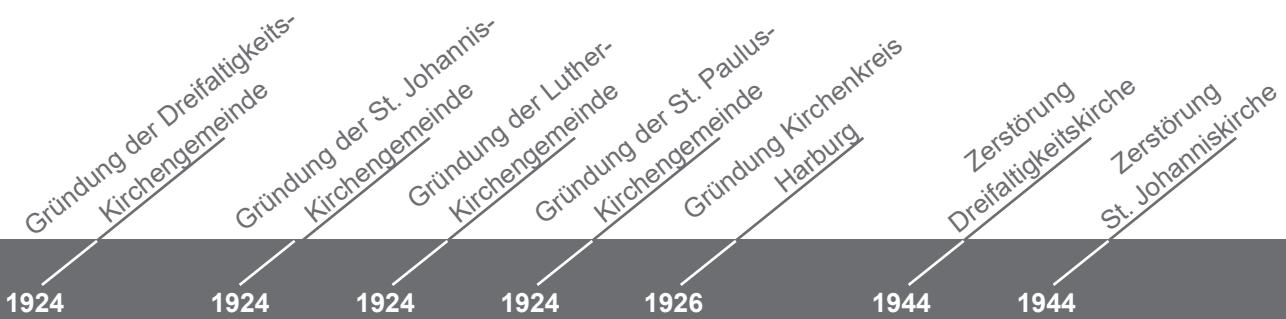
„Gelbes“ Luther-Gemeindehaus
erbaut 1930 - Abriss 2015



„Rotes“ Luther-Gemeindehaus
erbaut 1965 - Abriss 2015



Neubau Kirchenhang 21a-d (2017)
anstelle der Luther-Gemeindehäuser





Dreifaltigkeitskirche - zerstört 1944



St. Johanniskirche mit Friedhofs-eingang - zerstört 1944



Superintendentur bzw.
Christuskirche Hölterwiete
Abriss 1977



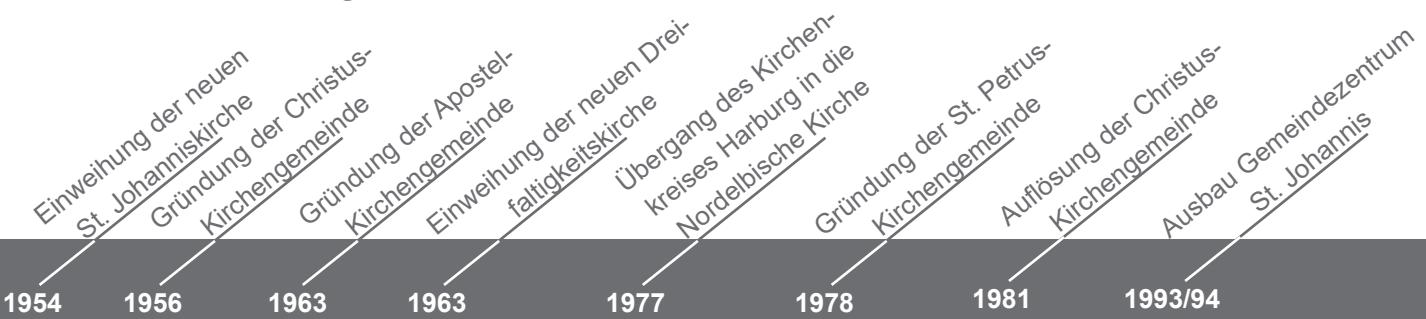
Notkirche an der Bremer Straße (1946);
später Einsatz als Kapelle in Neuland



Neubau Dreifaltigkeitskirche 1963

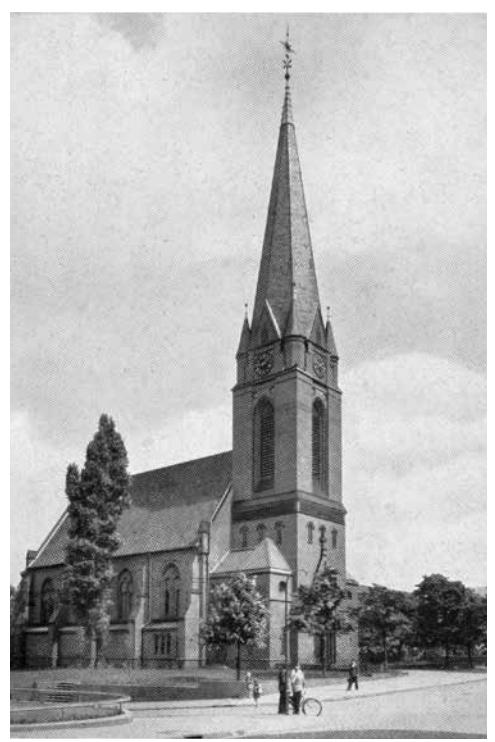


Neubau St. Johanniskirche 1954





6 Aktuelles Thema



St. Pauluskirche von 1907



Gemeindehaus St. Paulus -
heute Tagespflege Hamel



ehemaliges Pastorat St. Paulus im
Petersweg 7 (Abriss 2007)



ehemaliger Kindergarten St. Paulus im
Petersweg 1a (Abriss 2007)



Neubau DOMICIL Heimfeld 2008 im Petersweg 3-5
anstelle abgerissener Kita und Pastorate





Kirchengemeinderat beschließt neuen Gemeindenamen

Bereits zum zweiten Mal tagten Ende Oktober die Kirchengemeinderäte der drei fusionierenden Gemeinden. Sie widmeten sich unter anderem der richtungsweisenden Frage, wie die neu entstehende Kirchengemeinde heißen soll.

Entsprechend lebhaft wurden die Vorschläge der Steuerungsgruppe diskutiert. Diese hatte zuvor in einem längeren Prozess eingegangene Vorschläge gewichtet und zur Prüfung an die Abteilung „Aufsicht und Recht“ des Kirchenkreises übermittelt. Denn längst nicht alle Namen sind genehmigungsfähig. Aber wie soll sie denn nun heißen, die Kirchengemeinde?

Drei Vorschläge hatten es ins finale Rennen geschafft. Nach einer teilweise emotionalen Diskussion fiel die Entscheidung mit übergroßer Mehrheit für „Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Harburg-Mitte“. Auch dieser Name muss noch einmal endgültig von den Aufsichtsorganen der Nordkirche bestätigt werden. Weil alle drei Kirchengebäude ihre Namen selbstverständlich weiter führen – St. JohannisKirche, Lutherkirche, St. Pauluskirche –, soll der Gemeindenname mit der Ortsangabe eine Klammer bilden. Deshalb verzichtete man einiger Alternativen zum Trotz auf einen profilierteren Namen. „Wir wollen uns durch unsere Arbeit hervortun und nicht durch unseren Namen“, hieß es zur Begründung. Außerdem wolle man keine Verwirrung stiften durch einen weiteren Eigennamen neben den Namen, die die Kir-



Gemeinsame Sitzung der Kirchengemeinderäte
der drei Fusionsgemeinden

chengebäude tragen.

Ein wichtiger Bestandteil der Gemeindearbeit wird die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sein. Welche Bedarfe die Jugendlichen anmelden, wurde in einem Gespräch mit Vertreter*innen der Evangelischen Jugend Harburg-Mitte (ejhm) eruiert.

Außerdem berichteten verschiedene Arbeitsgruppen, die die zu klarenden Sachfragen bearbeiten, von ihren Zwischenergebnissen. Unter anderem war aus der AG Gebäude zu hören, dass eine einheitliche Schließanlage geplant

ist, alle Gebäude gleichermaßen mit moderner WLAN-Technik ausgestattet werden und nach Lösungen für ein elektronisches Raumbelegungssystem gesucht wird. Ob in den gemeindeeigenen Gebäuden zusätzlicher Wohnraum geschaffen und vermietet werden kann, stand ebenso zur Disposition. Immerhin ist die entstehende Gemeinde gehalten, Einnahmen zu erwirtschaften, um alle Personalstellen halten zu können.

Die Notwendigkeit wurde durch die vorgestellte mittelfristige Finanzplanung untermauert. Interessante erste Einblicke in die Zusammensetzung der Gemeinde gab die AG Gemeindearbeit. Sie hatte sich im Vorfeld mit demografischen Untersuchungen und Statistiken befasst. Neben der erwarteten hohen Anzahl allein lebender, vor allem älterer Menschen stach der Befund der (jungen) Familien positiv heraus.



Auszählung der Abstimmung über den Namen der neuen Gemeinde

Für das neue Jahr sind weitere gemeinsame Sitzungen der Kirchengemeinderäte geplant, bevor am 1. Januar 2020 die Fusion voraussichtlich in Kraft tritt.

Anne Arnholz ■



8 Aus der Region

Vier Jahre Refugio-Café der Gastfreundschaft

Soweit hätte am Anfang niemand zu denken gewagt. Am 19. November hatte das Refugio seinen vierten Geburtstag. Die Situation vieler Gäste hat sich inzwischen zum Glück verbessert. Auch die Öffnungszeiten mussten für das kleiner werdende Team verkürzt werden. Aber Besucher aus ganz Hamburg kommen weiterhin jeden Tag ins Café zu ihren Freunden.

Im Frühjahr 2014 wurde bekannt, dass die Zentrale Erstaufnahme für Flüchtlinge von der Sportallee (Alsterdorf) in die ehemalige Post am Harburger Bahnhof verlegt wird. Jede Zentrale Erstaufnahme ist nicht nur Anlaufstelle für neu ankommende Flüchtlinge, sondern auch eine Unterkunft, auf die das Wort „Lager“ zu 100% passt: Massenquartiere in Hallen und Containern, keine Privatsphäre, Verbot zu Kochen, Versorgung mit Lebensmitteln ohne Rücksicht auf Gewohnheiten, „Taschengeld“ statt gesetzlicher Grund Sicherung, uniformierter Sicherheitsdienst u.a.m..

Das Leben dort ist bedrückend und zermürbend und dauert in der Regel weit über ein halbes Jahr. Diese Art der Unterbringung steht im deutlichen Widerspruch zu allem, was mit „Willkommenskultur“ und Integration verbunden wird. Deshalb mussten wir alle uns Gedanken machen, wie das Leben der Menschen in den Erstaufnahmehunterkünften

(Post, Schwarzenberg, Schlachthofstraße u.a.) erleichtert werden kann. In der Kirchengemeinde St. Trinitatis standen die ehemaligen Jugendräume zur Verfügung. Eine Begegnungsstätte für Menschen aus den Erstunterkünften wurde denkbar. Aber gab es auch genug Menschen, die diesen besonderen Ort tragen und menschliches Miteinander möglich machen konnten?

Alle Befürchtungen erwiesen sich als unnötig. Am 18. November 2014 wurde das Refugio („Zuflucht“) unter dem unausgesprochenen Leitgedanken „Es gibt nichts Gutes – außer wir tun es“ (frei nach Erich Kästner und Lukas 10, 25-37) eröffnet. Der Kreis an Besuchern und Helfern wuchs beständig. Schnell konnten die Öffnungszeiten von zwei auf sechs Tage pro Woche erweitert werden.

Flüchtlinge fanden einen Ort außerhalb der Lageratmosphäre, an dem sie täglich willkommen waren und an dem sich alte und neue HarburgerInnen auf Augenhöhe begegneten. Helferinnen und Helfer fanden eine sinnvolle Tätigkeit, bei der sie Umfang und Inhalt ihres Tuns selbst bestimmen

konnten und sehr viel beglückende Erfahrungen machten. Viel Unterstützung gab es aus Kirche und Zivilgesellschaft durch Spenden und zahlreiche Angebote (Konzerte, Führungen, Ausflüge etc.). In der sehr schwierigen Zeit 2015 mit vielen neu ankommenden Menschen besuchten weit mehr als 200 Personen pro Tag das Refugio, manchmal gab es kaum einen freien Stehplatz.

Heute hat sich die Situation geändert. Die Erstaufnahmehunterkünfte südlich der Elbe sind weitgehend verschwunden. Das Büro der Erstaufnahme ist mittlerweile nach Rahlstedt umgezogen.



Donnerstags am Refugio-Tresen (von links): Michael Schade, Heide Schultheiß, Eva Suter und Meysam Jokar

Viele Menschen konnten in Folgeunterkünfte mit besseren Wohnbedingungen umziehen. Aber nie mit Einzelzimmer und überwiegend in „Containerdörfern“ mit 250 und mehr BewohnerInnen. Immerhin kann man dort selbst kochen und ein bisschen Normalität leben.

Viele haben jetzt

beachtliche Deutschkenntnisse, wohnen in anderen Stadtteilen und Bezirken. Manche konnten eine Ausbildung beginnen, eine Arbeit aufnehmen, mehr soziale Beziehungen knüpfen.

Zu wenige haben aber bis jetzt eine Wohnung oder einen Ausbildungsplatz gefunden. Viele müssen immer noch bürokratische Hürden überwinden bei der Anerkennung ihrer Zeugnisse, bei der Zulassung zum Studium, bei der Suche nach Möglichkeiten, einen Schulabschluss zu bekommen, beim Familiennachzug usw. Und nicht wenige leben in der Angst, abgeschoben zu werden. Wichtige und oft sehr schwierige Eingliederungsschritte sind noch nicht getan.

So bleibt das Café Refugio für Menschen in ganz Hamburg ein wichtiger Ort der menschlichen Unterstützung bei der Integration. Integration ist keine Einbahnstraße, auf der sich Flüchtlinge bewegen, sondern sie ist unser aller Aufgabe und geschwisterliche Pflicht.

Neue Gäste und/oder HelferInnen sind immer willkommen!

Michael Schade



Abschluss der Trennung von St. Petrus

Beim letzten gemeinsamen Treffen als Region wurde Ende September mit Gebet und gegenseitiger Segnung ein Schlussstrich gezogen. Unsere vier Kirchengemeinden Luther, St. Paulus, St. Petrus und St. Trinitatis haben sich nach einer langen Zeit wachsender Zusammenarbeit für unterschiedliche Weichenstellungen entschieden. Luther, St. Paulus und St. Trinitatis werden fusionieren, und St. Petrus setzt auf eine Verstärkung des eigenen Profils.

Das hat für viel Unruhe gesorgt und auch zu Konflikten und Verletzungen geführt. Es ist unausweichlich, dass in solch einer Situation die Interessen auseinander gehen. Manches, was bisher gut gemeinsam funktioniert hat, muss nun klar getrennt werden. Das tut weh.

Doch wenn wir diesen Teil des Weges

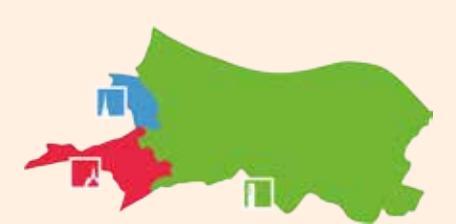
nun hinter uns gebracht haben, wollen wir wieder üben, als gute Nachbarn neben- und miteinander zu leben.

Wir laden alle Menschen hier in Harburg herzlich ein, mal hier, mal dort, unsere Gemeinden zu besuchen, an Gottesdiensten, Veranstaltungen und Gruppen teilzunehmen und sich einzubringen, wo es ihnen gefällt. Niemand muss sich zwischen St. Petrus und der neu fusionierten Gemeinde entscheiden.

Wir alle gehören zu einer Kirche. Und wir alle wollen den Menschen in Harburg gute Nachbarn sein.

Dafür bitten wir gemeinsam um Gottes Segen.

Friedrich Degenhardt



Wir möchten Sie per E-Mail einladen!

Etwa einmal pro Monat wollen wir per E-Mail zu einem besonderen Ereignis einladen oder über Highlights aus der zukünftigen Kirchengemeinde Harburg-Mitte informieren.

Interessiert?

Melden Sie sich an unter www.kirche-harburg.de

Neue Mischung bei den Bibel-Lesungen und Liedern am Sonntag (Fortsetzung v. Seite 3)



Stellen Sie sich einen Baum mit lauter Vögeln vor. Ein Spaziergänger klatscht in die Hände, die meisten Vögel fliegen hoch. Einige bleiben unbeeindruckt sitzen. Ein paar fliegen weg, andere kommen neu hinzu. Nach ein paar Minuten sitzen die Vögel wieder auf dem Baum, viele nun auf neuen Plätzen.

So ähnlich ist es mit der neuen „Ordnung“. In der neuen Reihe eins sind von den 32 Texten vom 1. Advent bis zum Ostermontag nur zwei ganz neu: Am Sonntag „Septuagesimae“ (Dritter Sonntag vor der Passionszeit) ist Grundlage der Predigt ein Text aus dem Predigerbuch Kapitel 7, Verse 15-18. Und für den Sonntag Judika (Fünfter Sonntag der Passionszeit) ist ein Text aus dem Johannesevangelium neu aufgenommen worden: Joh 18, 28 – 19,5. Einige sind „sitzen geblieben“ zum Beispiel der Text für den 1. Advent. Viele haben neue Plätze eingenommen. Am 2. Advent ist in Reihe eins nun ein Text, der vorher zur Reihe fünf

gehörte.

Bei der Auswahl der Wochenlieder gibt es stärkere Veränderungen. Zu jedem Sonn- und Festtag werden nun zwei Lieder vorgeschlagen, die unterschiedlichen Epochen oder Stilen angehören. Viele in den letzten Jahrzehnten entstandene und populär gewordene Lieder sind jetzt neu Lied der Woche oder Lied des Tages.

Wer es ganz genau wissen will, kann weitere Informationen rund um die „Ordnung gottesdienstlicher Texte und Lieder“ zum Beispiel auf der Homepage der VELKD (Vereinigte Evangelisch Lutherische Kirche) finden: <http://www.velkd.de/gottesdienst/perikopenrevision.php>



Sabine
Kaiser-Reis



10 Aus ganz Harburg

Weltladen Harburg: Persönlicher Kontakt & Vielfalt fair gehandelter Produkte

Seit drei Jahren lädt der Weltladen Harburg im Haus der Kirche in der Hölterwiete dazu ein, Kunsthandwerk, Geschenkartikel und Lebensmittel aus fairem Handel zu entdecken. Gemeinsam mit Karin Helberg-Scheimann hat Jürgen F. Bollmann in diesem Jahr die Aufgabe als Vorstand der Trägergenossenschaft übernommen.

DIALOG: Was reizt Sie an der neuen Aufgabe?

Jürgen Bollmann: Eigentlich wollte ich vor dem 71. Geburtstag mein ehrenamtliches Engagement, wie bei der Seemannsmission Harburg, beenden. Für den Vorstand fand sich aber niemand, und meine Frau ist seit 25 Jahren beim Weltladen Harburg dabei. Zuhause hätte ich also sowieso ständig davon gehört. In der Sache: Ich habe eine kaufmännische Ausbildung. Wirtschaftlich zu führen, fällt mir nicht schwer. Außerdem bin ich durch langjährige Entwicklungspolitische Bildungsarbeit vertraut mit Fragen des gerechten Welthandels und habe mit den Weltläden in Hamburg zusammengearbeitet.

Warum sollte ich den Weltladen Harburg besuchen?

Es ist der schönste Laden in der Hölterwiete. Die Leute, die reinkommen, sind immer wieder begeistert. Ein vielfältiges Angebot, vor allem für Frauen, und ein tolles Sortiment auch für Kinder. Von hochwertigen Ledertaschen bis zum Sparelefant. Viel Kunsthandwerk neben den Lebensmitteln aus aller Welt.

Und beim Kauf weiß man einfach, dass die Produzenten gerecht entlohnt werden. Wo kann ich denn sonst solche Artikel kaufen?

Ist ein Weltladen Bildungsarbeit oder ein Geschäft?

Das wird im Moment wieder diskutiert. Der Standort in der Hölterwiete ist für den Verkauf jetzt gut etabliert. Nach Anfängen vor 30 Jahren im Gemeindehaus in der Bremer Straße und einigen Jahren in der Julius-Ludwig-Straße ist der Weltladen nun im Zentrum, wo er schon immer hingehörte. Gut zwanzig ehrenamtliche Verkäuferinnen gehören zum Team. Wir beiden neuen Vorstände wollen die Bildungsarbeit stärken.

Wenn der Schwerpunkt nur der Verkauf von „Waren aus dem Süden“ wäre, dann wären die Weltläden mit 0,2% Anteil am Fairen Handel in Deutschland nicht relevant.

Mit dem Betrieb von Weltläden können Sie Konsumgewohnheiten nicht ändern. Es braucht die Bildungsarbeit als zweites Standbein. So werden die Weltläden zu einem guten Beispiel für die Kirche, die sich nach außen wendet und Kooperationen eingeht.



Propst i.R. Jürgen Bollmann

Was ist die spezifische Aufgabe von Kirche?

Bei der Diskussion um die Volksparteien sehen wir ja gerade eine sehr institutionen-kritische Entwicklung. Das betrifft mutmaßlich bald auch die Kirchen. Kirchengemeinden haben da zwei Möglichkeiten: Entweder sie konzentrieren sich auf ihr engeres Klientel. So entsprechen sie dem Druck gegen den Anspruch der Kirche auf eine gesellschaftliche Rolle. Eine Gegenposition wäre: Die Kirche hat mit der Bibel einen zeitlosen Bezug. Sie leitet ihren Auftrag für das Handeln in dieser Zeit daraus ab. „Suchet der Stadt Bestes.“ Kirchengemeinden leben den Auftrag der Kirche, sich zum Wohle

der Menschen im Stadtteil einzusetzen. Unabhängig von der Entwicklung der Mitgliederzahlen.

Haben Sie im Hinblick auf unsere Fusion eine Idee für „Kirche in Harburg“?

Es bleibt ein Stachel, dass die vierte Gemeinde in der Region nicht dabei ist. Das mag ein Hinweis sein: Die kleinen, lokalen Strukturen müssen bedient werden, um Leute nicht zu verlieren. Partizipation ist die Aufgabe. Es gilt, an jedem der beteiligten Orte eigene Arbeitsschwerpunkte zu bilden.

Gibt es ganz neue Fragen?

Wichtig bleibt es, die Diakonie an die Basis zurück zu holen. Gemeindediakonie ist Nachbarschaftshilfe. Das Miteinander neu zu gestalten, ist aktueller denn je angesichts der fortschreitenden Individualisierung durch die Informationstechnik. Es gibt eine große Sehnsucht nach direktem Mensch-zu-Mensch-Kontakt. Deshalb werden im Weltladen Harburg ja auch nicht nur fair gehandelte Produkte verkauft. Leute kommen vorbei, um einfach einen Kaffee zu trinken.

Wofür sollten wir uns südlich der Elbe gemeinsam einsetzen?

Mehr Miteinander statt widerstreitender Einzelinteressen. Mehr gemeinsame Identifikation mit diesem Ort. In der Bezirksversammlung gab es früher sehr viel Einstimmigkeit. Vielleicht können wir als Kirche aus unserer parteilichen Unabhängigkeit heraus etwas dafür tun. Die St. Johanniskirche steht im Zentrum von Harburg. Das gilt zum Beispiel auch im Gespräch mit den anderen Religionsgemeinschaften.

Das Gespräch führte
Friedrich Degenhardt ■

www.weltladen.de/harburg



Dr. Gabriele Heuschert: Sie folgt ihrem Herzen nicht nur in Quinten und Terzen



**Dr. Gabriele
Heuschert**

Dr. Gabriele Heuschert ist 53 Jahre alt und seit 6 Jahren Musikerin im Kammerorchester Concertino und spielt Geige. Sie lebt mit Ehemann und zwei erwachsenen Söhnen in Eißendorf. Beruflich arbeitet sie als Anästhesistin und Palliativärztin.

Ehrenamtlich engagiert sie sich im Hospizverein Hamburger Süden und ist dort seit 5 Jahren 1. Vorsitzende. Wichtig in der Hospizarbeit ist ihr, dass schwerstkranke Menschen und deren Angehörige professionell optimal versorgt und mitmenschlich liebevoll begleitet und umsorgt werden. Dies ist oftmals nur mit ehrenamtlichem Engagement und einer bürgerlichen Sorgekultur zu erreichen.



Was tun Sie besonders gerne?

Im Garten arbeiten, Musizieren, Lesen

Ihr letzter Alltagsärger ...

Ärgern über Rücksichtslosigkeit im Straßenverkehr - aber eigentlich ist das Leben zu kurz, um sich über Dinge des Alltags zu ärgern.

Ein Buch, das Sie empfehlen können ...

„Heute ist der erste Tag vom Rest deines Lebens“, von Elisabeth Lukas

Ein Film, den Sie empfehlen können ...

„Das Beste kommt zum Schluss“ (Rob Reiner) 2007 mit Jack Nicholson und Morgan Freeman

Ihre Lieblingsfigur aus der Bibel ist ...

Jesus von Nazareth

Wenn Ihnen jemand eine Freude macht, kocht er oder sie Ihnen ...

Kartoffelpuffer und Apfelmus

Ihr Lieblingsplatz in Hamburg ist ...

Mein Garten

Was geht gar nicht?

Intoleranz, Missgunst, Gewalt... und: zu wenig Schlaf ;)

Wenn Sie einen Wunsch frei hätten, ...

NUR EINEN Wunsch??? Ich habe viele! Ich würde mir eine Zeitmaschine wünschen, um mit der Erfahrung von heute, Erlebnisse aus der Vergangenheit erneut erleben zu dürfen ;), außerdem Gerechtigkeit und Friede unter den Menschen, die Bewahrung der Schöpfung, der Natur

Heimat ist für Sie ...

dort, wo meine Familie ist

Lieblingsspruch für viele Gelegenheiten ...

„Folge deinem Herzen in Quinten und Terzen“

www.concertino-harburg.de

www.hospizvereinhamburgersueden.de

Der Weltladen Harburg lädt ein

Samstag, 1. Dezember: „Fair glühen“ im Weltladen

Als Auftakt in die Adventszeit gibt es am Sonnabend vor dem 1. Advent während der Öffnungszeit von 11 bis 14 Uhr einen Glühwein-Ausschank (auch alkoholfrei) und Verkauf.

Mehr Zeit für Geschenke

In der Adventszeit ist der Weltladen in der Hölertwiete 5 ausnahmsweise auch jeden Montag geöffnet. Nur am Montag, d. 24. Dezember, bleibt er ganz geschlossen.

Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 9.30 bis 18.00 Uhr,
Samstag: 9.30 bis 14.00 Uhr

Weltladen Harburg, Hölertwiete 5, Tel. 040-3070 2718



Mittwochs begrüßen Angelika Farley (links) und Ursula Krautz (rechts) die Kunden im Weltladen



Frühstücksgottesdienst am 3. Advent

Zu einem ausgedehnten Adventsfrühstück laden wir Sie am 16. Dezember ein – und zwar während des Gottesdienstes!

Die Bühne im Altarraum kündet schon vom Adventskonzert am frühen Abend, wir aber lassen es uns an den Tischen unter der Empore gut gehen. Bringen Sie ruhig etwas Zeit mit, Appetit auf Brötchen, Kaffee und Spirituelles, Lust aufs Erzählen, Lauschen und Singen.

Sonntag, 16. Dezember 2018, 9.30 Uhr St. Pauluskirche ■



Krippenspiel

Was ist Weihnachten ohne das Krippenspiel am Heiligen Abend? Maria und Josef auf dem Weg nach Bethlehem, das Baby ist fast schon da, ein Hotelzimmer aber nicht. Das ist Aufregung pur!

Mit vielen Kinder studieren wir ein frisches und schönes Krippenspiel mit vielen Darsteller/innen ein - und ganz viel Musik. Wir, das sind Pastorin Anne Arnholt, Regional- und Kreiskantor Fabian Bamberg und Michael Bathke. Das Ergebnis können alle kleinen und großen Gäste am 24.12. um 15 Uhr in der Pauluskirche bestaunen. Und wer schon vorher ganz neugierig ist und das Warten nicht aushält, schaut am 23.12. schon einmal um 10 Uhr in der Lutherkirche vorbei!



Am Heiligen Abend (24. Dezember) laden wir Sie zu drei Gottesdiensten von recht unterschiedlichem Charakter ein: Um 15 Uhr führen die Kinder im sehr lebendigen Familiengottesdienst das Krippenspiel auf (s. oben). Wer stärker das Besinnliche sucht, ist gut aufgehoben in der Christvesper um 17 Uhr mit Pastorin Kaiser-Reis. Pastorin Arnholt begrüßt Sie um 23 Uhr in der Christmette, die von Cantate Harburg mitgestaltet wird.

Das beliebte Weihnachtsliedersingen findet am 2. Weihnachtsfeiertag (26. Dezember) um 17 Uhr in der St. Pauluskirche statt und wird charmant moderiert von Gerhard Jansen. Und am 1. Januar 2019 um 17 Uhr begrüßen wir in der St. Pauluskirche das neue Jahr - und laden im Anschluss an den regionalen Gottesdienst zum Sektempfang ein.

Heimfelder Neujahrsempfang: Frag mich mal!

Wie bunt das gesellschaftliche Mosaik ist, aus dem Heimfeld sich zusammensetzt, kann jedes Jahr beim Neujahrsempfang in der Friedrich-Ebert-Halle bestaunt werden.

Auf der Bühne präsentieren sich große und kleine Heimfelder*innen jedweder Herkunft. Von einem gegenseitigen Kennenlernen kann jedoch keine Rede sein. Wie wäre es nun, wenn man einmal die Gelegenheit beim Schopfe packte und miteinander ins Gespräch käme?

„Frag mich mal!“, ermuntert das Vorbereitungskomitee. Denn das heißt: Ich bin offen für dein Interesse an mir. Vielleicht weil ich anders bin als du, anders aussehe, einen anderen Hintergrund habe. Vielleicht bin ich dir fremd – und du mir. Aber genau darüber kann mal doch mal ins Gespräch

kommen! Denn Heimfelder*innen sind wir alle und das verbindet uns schon einmal. Wie in jedem Jahr beginnt der Neujahrsempfang mit einem besonderen Gottesdienst um 10 Uhr in der Ebert-Halle, danach schließt sich um 11 Uhr das Bühnenprogramm mit Darbietungen und Grußworten an. Ein Imbiss im Foyer rundet den Empfang ab. Im Foyer wird außerdem eine Beschäftigungsstation für kleine Kinder angeboten.

Sonntag, 20. Januar 2019: 10 Uhr Gottesdienst, 11 Uhr Heimfelder Neujahrsempfang, Friedrich-Ebert-Halle in Heimfeld, Alter Postweg 30-38 ■

Adventskonzert

Nach dem Wechsel in der Kirchenmusik wird das traditionelle Adventskonzert am 3. Advent (16. Dezember, 17 Uhr) in diesem Jahr zum ersten Mal von Fabian Bamberg verantwortet. Neben Cantate Harburg wird der Heimfelder Posaunenchor unter der Leitung von Hartmut Fischer zu hören sein. Und natürlich die Besucher: Freuen Sie sich auf die Gelegenheit zum gemeinsamen Singen!

3. Advent, 16. Dezember 2018, 17.00 Uhr, St. Pauluskirche ■



Der Jazzgottesdienst sticht in See

Nach „Liebe“, „Glück“ und „Zeit“ widmet sich der Hamburger Jazzgottesdienst mit seinem neuen Programm einem maritimen Thema: „Welcome to the Ship – sichere Häfen und stürmische Zeiten“ heißt es bei Ihnen im Gottesdienst.

Wir nehmen Sie mit an Bord auf eine Reise in Vertrautes und Unbekanntes. Unsere Begleiter sind Songs wie „My Ship“ von Kurt Weill und „Maiden Voyage“ von Herbie Hancock. Natürlich darf auch der Kirchenklassiker „Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“ nicht fehlen. Wie stelle ich mich den Stürmen des Lebens? Wie vermeide ich Schiffbruch oder Flaute? Und was sagt uns die Geschichte, in der Jesus selbst ein Boot besteigt, das kurze Zeit später in stürmische See gerät? Wir freuen uns darauf, mit Ihnen diesen Gottesdienst zu feiern und am Ende mit Gottes Segen einen guten Hafen anzusteuern.

Weitere Infos finden Sie auf www.jazzgottesdienst.de

Wir freuen uns auf Sie! Hans-Jürgen Buhl

Sonntag, 17. Februar 2019, 18 Uhr, St. Johanniskirche



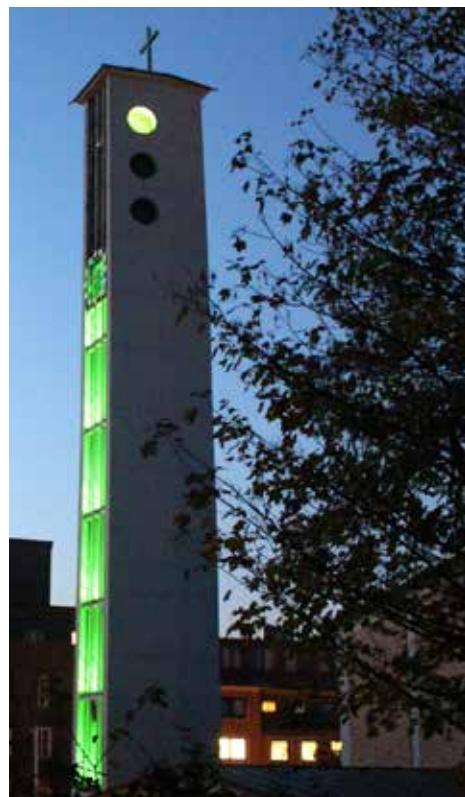
Das Team vom Hamburger Jazzgottesdienst

Gemeindeversammlung 2019

Am Sonntag, 3. Februar, findet nach dem Gottesdienst die jährliche Gemeindeversammlung statt.

Themen: die Sanierung von Kirche und Gemeindezentrum, aktuelle Infos zur Fusion, und der neue Kirchenmusiker Fabian Bamberg stellt sich vor. Für das leibliches Wohl wird gesorgt sein.

Sonntag, 3. Februar, 12.45 Uhr, Gemeindezentrum St. Trinitatis



Grünes Licht für Turm & Dach

**Helfen Sie dabei, dass
St. Johannis ein lebendiger
und sozialer Ort der Begeg-
nung bleiben kann.**

Spendenkonto von St. Trinitatis
IBAN:

DE28 2075 0000 0000 1249 09
Sparkasse Harburg-Buxtehude
BIC NOLADE21HAM

Verwendungszweck

„Sanierung St. Johannis“

Geben Sie bitte Ihren Namen
und Adresse für eine Spenden-
bescheinigung an.

Haben Sie noch Fragen?

Sabine Kaiser-Reis

und Friedrich Degenhardt

Siebzig Jahre sind doch kein Alter!

Am 10. Dezember 1948 wurden von den Vereinten Nationen in 30 Artikeln die Menschenrechte festgeschrieben. Diese Rechte sind universell, unveräußerlich und sollen allen Menschen Schutz vor körperlicher und seelischer Gewalt in allen ihren Formen garantieren. Die Harburger Gruppe von Amnesty International lädt aus diesem Anlass zu einem Abend mit Kabarett und Jazzmusik ein. Das Programm bestreitet die Kabarettgruppe „Notausgang“, deren Mitglieder seit mehr als 30 Jahren gesellschaftliche und politische Missstände mit Wort und Witz aufzeigen und an diesem Abend auch zum Thema Menschenrechte etwas zu sagen haben. Unterstützt werden sie von der Jazzband „the missing forth“, die diesen Abend musikalisch abrundet.

**Montag, 10. Dezember 2018,
19.00 Uhr im Gemeindesaal
St. Trinitatis, Bremer Str. 9**



In the light, in the love, in the glory

am 8. Dezember um 19 Uhr ist es wieder soweit:

Wir feiern die Harburger Nacht der spirituellen Lieder in der Lutherkirche!

Das Licht von Weihnachten strahlt uns entgegen und wir bewegen uns darauf zu. Mit spirituellen Liedern aus aller Welt und besinnlichen und heiteren Texten, stimmen wir uns auf diese besondere Zeit ein.

Mit dabei: Heike Kaden (Akkordeon), Charlotte Regelski (Harfe), Gloria Thom (Gitarre und Gesang), Dieter König und Anja Batz (Gitarre und Gesang) und Andree Manhold (Lesungen)

Sa. 8.12.2018, 19 Uhr, Lutherkirche, Eintritt frei



Adventsbasar An den Adventssonntagen und am Mittwoch, 19.12.2018, hat der Adventsbasar des Kreativkreises (Ltg. Ingrid Jobmann) geöffnet: Es werden selbsthergestellte Advents-, Weihnachts- und Geschenkartikel zugunsten der Lutherkirche angeboten

„Rise Up, O Flame!“: Avalonchor in der Lutherkirche

Der Avalonchor gibt ein romantisches-keltisches Weihnachtskonzert, in dem sich christliche und heidnische Bilderwelten in Harmonie verbinden. In englischer, deutscher und in gälischen Sprachen besingt der Frauenchor Könige mit goldenen Kelchen, Götter auf Nebelbergen, den Segen der ruhenden Erde, die Zauberkraft immergrüner Zweige und ein heiliges Kind im Stall – einfühlsam begleitet durch die Pianistin Mari Inoue-Pangritz.



Leitung und alle Arrangements: Susanne Etmanski

Sonntag, 9.12.2018, 17.00 Uhr Lutherkirche

Gottesdienst mit Krippenspiel

Am vierten Advent ist die Krippenspielgruppe aus der St. Pauluskirche Heimfeld zu Gast und führt im Gottesdienst um 10 Uhr das Krippenspiel auf. Ein geladen sind insbesondere Kinder mit ihren Eltern, die sich auf den Heiligabend einstimmen möchten.
Sonntag, 23.12.2018, 10 Uhr Lutherkirche

Konzert „O Magnum Mysterium“

Werke von Dietrich Buxtehude, John Rutter, Morten Lauridsen, Michael Thom. Mitwirkende: Larry Bartels - Kontrabass, Florian Hirdes - Percussion, Christiane Ebeling - Klavier; Vocaliter Hamburg

Leitung: Michael Thom

Sa. 22.12.2018, 17 Uhr, Lutherkirche, Eintritt frei

Filme im Winter

Gute Filme, die einladen zu Gesprächen bei Brot, Käse und Wein bzw. Saft: das bieten unsere Filmabende. Wir wollen uns Zeit nehmen, den Bildern und Gedanken der Filme nachzuspüren, die uns immer wieder auf die Spur zu einem vertieften Leben bringen können.

Dienstag, 22.01.2019:

Birdwatchers – Im Land der roten Menschen – Ein Film zwischen Fiktion und Realität, der uns in den brasilianischen Regenwald zu den Guarani – Kaiowa – Indigenen entführt und uns an ihrem Leben und Kampf mit der Zivilisation teilhaben lässt.

Dienstag, 26.02.2019:

Vincent will Meer – Ein vielschichtiger, berührender Film, ein Film, der aufzeigt, wo Hilfe enden muss, damit etwas Neues entstehen kann, ein Film zum Lachen und Weinen.

**Beginn jeweils um 19 Uhr,
Lutherkirche (Gemeindesaal) Eintritt frei**

Kino & Kaffee

28.12.2018: Der Mann mit dem Fagott (Teil 1 der Familiensaga von Udo Jürgens) D/A 2011

25.01.2019: Der Mann mit dem Fagott (Teil 2 der Familiensaga von Udo Jürgens) D/A 2011

22.02.2019: Das Piano, Filmdrama F/AUS/NZ 1993
jeweils 15 Uhr, Lutherkirche (Gemeindesaal)



Wir denken an...

Aus Datenschutzgründen
stehen hier keine Daten.



Konfirmationsgedenken für alle

Ob Silber, Gold oder Diamant, ob in Harburg, Flensburg oder Süddeutschland: Wir möchten einen grossen gemeinsamen Gottesdienst zur Erinnerung an die Konfirmation feiern. Ob es also 25, 50 oder 60 Jahre her ist, ob Sie in Harburg konfirmiert wurden oder irgendwann danach hierher gezogen sind... Wir laden alle ein, die Lust haben zu feiern.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro St. Paulus (S. 30)

**Gottesdienst zum Gedenken an die Konfirmation
Sonntag, 26. Mai, 11 Uhr, St. Pauluskirche Heimfeld**

ZUM TÄG DER KONFIRMATION

Denkspruch: *Psalm 119, 105*

*Dein Wort ist meine Füße Leuchte
und ein Licht auf meinem Wege.*

Konfirmationsurkunde von 1960
(Ausschnitt)

Aus Datenschutzgründen
stehen hier keine Daten.



16

Gottesdienste im DEZEMBER 2018

	St. Paulus	Luther	St. Trinitatis
Sonntag, 02.12.			
1. Advent	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Prädikant Bathke Orgel: Sonja Wilhelm	9.30 Uhr Gottesdienst* Pastor Manhold Orgel: Fabian Bamberg	11.00 Uhr Diakonie-Gottesdienst mit Verabschiedung von Diakon Wittmeier Pastor Degenhardt Orgel: Fabian Bamberg
Sonntag, 09.12.			
2. Advent	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Arnholz Orgel: Fabian Bamberg	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Kaiser-Reis Orgel: NN	11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Kaiser-Reis Orgel: Wolfgang Gierth
	11.00 Uhr KinderKirche (Seite 25) Pastorin Arnholz & KiKi-Team		
Freitag, 14.12.		19.00 Uhr Jugendgottesdienst in der Haakestraße 100c (St. Petrus) Diakonin Meyer mit Teamern - Musik: Jugendband „4 Seasons“	
Sonntag, 16.12.	9.30 Uhr Frühstücks-Gottesdienst (Seite 12) Pastorin Arnholz Klavier: Doris Sondermann	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl* Pastor Manhold Orgel: Fabian Bamberg	11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Degenhardt Orgel: Fabian Bamberg
Sonntag, 23.12.	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Holst Orgel: Sonja Wilhelm	10.00 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel* (Seite 14) Pastor Manhold Orgel: Fabian Bamberg	11.00 Uhr Gottesdienst* Pastorin Holst Orgel: Werner Lamm

Gottesdienste mit Abendmahl: In Luther und St. Trinitatis immer mit Traubensaft.

In St. Paulus wahlweise mit Wein oder Traubensaft. * Musik im Gottesdienst: s. Veranstaltungskalender S. 20 / 21



Internationale Christnacht unterm Weihnachtsbaum / International Christmas Eve around the Tree

Ein zweisprachiger Gottesdienst mit der Weihnachtsbotschaft in mehreren Sprachen. Im Kerzenlicht unter einem strahlenden Sternenhimmel.

Mit der Gospel-Sängerin Lillian Kunu, einem eritreisch-orthodoxen Chor und Weihnachtsliedern. Danach: heißer Früchtepunsch!

24. Dezember, 23 Uhr, St. Johannis ■

Gottesdienste im DEZEMBER 2018 / JANUAR 2019 17



	St. Paulus	Luther	St. Trinitatis
Montag, 24.12.			
Heiligabend	15.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel Pastorin Arnholz Orgel: Fabian Bamberg	15.00 Uhr Familiengottesdienst Pastor Manhold Orgel: NN	15.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel für Ältere (Seite 27) Pastorin Holst Orgel: Wolfgang Gierth
	17.00 Uhr Christvesper Pastorin Kaiser-Reis Orgel: Fabian Bamberg	16.30 Uhr Christvesper Pastor Manhold Orgel: Doris Sondermann	17.00 Uhr Christvesper* Pröpstin Decke Orgel: Wolfgang Gierth
	23.00 Uhr Christmette* Pastorin Arnholz Orgel: Fabian Bamberg		23.00 Uhr Internat. Christnacht (S. ##) Pastor Degenhardt Orgel: NN
Dienstag, 25.12.		Gottesdienste am 1. Weihnachtstag: 9.30 Uhr Lutherkirche (Pastor Manhold; mit Abendmahl) 17.00 Uhr St. Petruskirche (Prädikant Stöver)	
1. Weihnachtstag			
Mittwoch, 26.12.			
2. Weihnachtstag	17.00 Uhr Weihnachtslieder-Singen Kirchengemeinderat Orgel: Wolfgang Schlei		11.00 Uhr Gottesdienst Pastor Degenhardt Orgel: Fabian Bamberg
Sonntag, 30.12.			
1. Sonntag nach Weihnachten	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Holst Orgel: Fabian Bamberg	18.00 Uhr Taizé-Abendgottesdienst Pastorin Kaiser-Reis Orgel: Fabian Bamberg	11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Holst Orgel: Wolfgang Gierth
Montag, 31.12.		Gottesdienste am Altjahresabend um 17.00 Uhr St. Trinitatis (Pastorin Kaiser-Reis und Pastor Brandes) St. Petruskirche (Pastor Borger)	
Altjahresabend			
Dienstag, 01.01.2019			
Neujahr	17.00 Uhr Neujahrsgottesdienst, anschließend Sektempfang Pastorin Arnholz Orgel: NN		
Sonntag, 06.01.			
Epiphanias	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Degenhardt Orgel: Wolfgang Gierth	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Manhold Orgel: Monika Rondthaler	11.00 Uhr Gottesdienst Pastor Degenhardt Orgel: Monika Rondthaler
Sonntag, 13.01.			
1. Sonntag nach Epiphanias	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Arnholz Orgel: Monika Rondthaler	9.30 Uhr Gottesdienst Pastorin Kaiser-Reis Orgel: Fabian Bamberg	11.00 Uhr Ostpreußischer Heimat-Gottesdienst m. Abendm. Pastorin Kaiser-Reis Orgel: Fabian Bamberg
	11.00 Uhr KinderKirche (Seite 25) Pastorin Arnholz & KiKi-Team		



18

Gottesdienste im JANUAR / FEBRUAR 2019

Sonntag, 20.01.

2. Sonntag nach Epiphanias

St. Paulus

10.00 Uhr - Gottesdienst in der Friedrich-Ebert-Halle Heimfeld anl. d. Heimfelder Neujahrsempfangs (S. 12); Pastorin Arnholz und Pastor Borger
Orgel: Fabian Bamberg

Luther

9.30 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
Pastor Manhold
Orgel: Sonja Wilhelm

St. Trinitatis

11.00 Uhr
Gottesdienst
Pastor Manhold
Orgel: Sonja Wilhelm

Freitag, 25.01.

19.00 Uhr Jugendgottesdienst

in der Haakestraße 100c (St. Petrus)

Diakonin Meyer mit Teamern - Musik: Jugendband „4 Seasons“



Sonntag, 27.01.

Letzter Sonntag nach Epiphanias

9.30 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

Prädikant Bathke
Orgel: Fabian Bamberg

18.00 Uhr

Taizé-Abendgottesdienst

Pastorin Holst
Musik: Gloria Thom

11.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

Pastorin Holst
Orgel: Fabian Bamberg

Sonntag, 03.02.

5. Sonntag vor der Passionszeit

9.30 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

Pastor Borger
Orgel: Wolfgang Gierth

9.30 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

Pastor Manhold
Orgel: Fabian Bamberg

11.00 Uhr

Gottesdienst

Pastorin Kaiser-Reis
Pastor Degenhardt
Orgel: Fabian Bamberg

Sonntag, 10.02.

4. Sonntag vor der Passionszeit

9.30 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl*

Prädikant Bathke
Orgel: Fabian Bamberg

9.30 Uhr

Gottesdienst

Pastor Degenhardt
Orgel: Wolfgang Gierth

11.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

Pastor Degenhardt
Orgel: Dorothea Werner

Sonntag, 17.02.

Septuagesimae

9.30 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

Pastorin Arnholz
Orgel: Wolfgang Gierth

9.30 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl & Taufen (Vorbertg. Konfirmation)

Pastor Manhold
Orgel: Fabian Bamberg

18.00 Uhr

Jazz-Gottesdienst (Seite 13)

Pastor Brandes und Team

Freitag, 22.02.

19.00 Uhr Jugendgottesdienst

in der **Lutherkirche Eißendorf, Kirchenhang 21**

Diakonin Meyer und Team - Musik: Jugendband „4 Seasons“



Sonntag, 24.02.

Sexagesimae

9.30 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

Pastorin Arnholz
Orgel: Fabian Bamberg

18.00 Uhr

Taizé-Abendgottesdienst

Pastor Degenhardt
Orgel: Fabian Bamberg

11.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

Pastor Degenhardt
Orgel: Fabian Bamberg

Gottesdienste mit Abendmahl: In Luther und St. Trinitatis immer mit Traubensaft.

In St. Paulus wahlweise mit Wein oder Traubensaft. * Musik im Gottesdienst: s. Veranstaltungskalender S. 20 / 21



Fabian Bamberg lädt ein zum Zuhören und Mitmachen



**Regional- und Kreiskantor Fabian Bamberg
an der Orgel der St. Johanniskirche**

Krippenspiel

Das diesjährige Krippenspiel findet unter gemeinsamer Leitung von Pastorin Anne Arnholz, Prädikant Michael Bathke, und Kreiskantor Fabian Bamberg statt. Aufgeführt wird es am 4. Advent um 10 Uhr im Gottesdienst in der Lutherkirche und an Heiligabend um 15 Uhr in der Christvesper in der St. Pauluskirche.

Adventsmusik und Weihnachtskonzert

Am 3. Advent findet die traditionelle Heimfelder Adventsmusik um 17 Uhr in der St. Pauluskirche statt. Es erwarten sie adventliche und vorweihnachtliche Chor-, Orgel- und Posaunenchorsätze und viele Lieder zum Mitsingen!

An der Orgel spielt Dorothea Werner, die Leitung haben Hartmut Fischer (Heimfelder Posaunenchor) und Fabian Bamberg (Cantate Harburg).

Am 4. Advent findet das volkstümliche Weihnachtskonzert um 17 Uhr in der St. Johanniskirche statt. Freuen Sie sich auf meditative und festliche, adventliche und weihnachtliche Musik aus fünf Jahrhunderten, am Vorabend zu Heiligabend. Es spielt der Harburger Posaunenchor unter der Leitung von Stefan Henatsch und es singt „Cantate Harburg“ unter der Leitung von Fabian Bamberg. An der Orgel ist Werner Lamm zu hören.

Abendmusik vor dem 1. Advent

Die 39. Abendmusik findet am Samstag, d. 1. Dezember in der St. Johanniskirche statt. Unter der Leitung von Stefan Henatsch spielt der Posaunenchor Harburg Werke von Sprenger, Bach und Michel. Unterstützt durch Fabian Bamberg an der Orgel und Siegfried Schreiber an den Percussions.

Orgelkonzert

Herzlich einladen möchte ich Sie zu meinem Orgelkonzert, am Silvesterabend um 23 Uhr in der St. Johanniskirche. Lassen Sie uns besinnlich des alten Jahres gedenken und festlich das neue Jahr begrüßen.

Pünktlich um 00.00 Uhr möchte ich dann mit Ihnen auf das neue Jahr anstoßen. Der erste Sekt im neuen Jahr ist gratis, für weitere Verköstigung ist gesorgt! Eintritt: 5,- Euro

Harburger Orgelwochen

Die Planungen für die Orgelwochen im Februar 2019 laufen - achten Sie bitte auf Plakate ab Mitte Januar.

Ausblick 2019

Es erwarten Sie viele spannende Gottesdienste, Projekte und Konzerte im Jahr 2019. Ganz besonders möchte ich Sie ermuntern, Teil unserer musikalischen Gruppen zu werden. Alle Proben finden im Gemeindezentrum St. Trinitatis statt.

Chor

Sollten Sie schon immer nach dem passenden Chor gesucht haben, schauen Sie donnerstags um 19.30 Uhr zu einer Probe von „Cantate Harburg“ vorbei.

Sänger mit Chorerfahrung und/oder herausragender Stimme sind immer willkommen! Ab Januar werden eine Karfreitagsandacht mit den Chorälen der Bach'schen Johannespassion, der Ostergottesdienst mit Chören aus Händeloperatoren und das Rutter Gloria vorbereitet.

Orchester

Auch das Streichorchester „Concertino Harburg“ freut sich über Zuwachs. Die Proben finden immer montags um 20 Uhr statt. Es wird gute Instrumentenbeherrschung, ausgeprägter Sinn für Geselligkeit und Lust auf vielfältige Stilistiken vorausgesetzt.

Flötenensemble

Immer freitags um 16 Uhr findet sich das Blockflötenensemble „Flauti Vivi“ zu seiner Probe in der Johanniskirche zusammen. Momentan werden Contrapuncti aus der „Kunst der Fuge“ und vielfältige Sätze aus allen Epochen, für Gottesdienst und Konzert vorbereitet.

Veranstaltungskalender

Informationen zu weiteren Konzerten und zu Musik im Gottesdienst finden Sie im Veranstaltungskalender auf den Seiten 20 und 21.



20 Veranstaltungen in den Gemeinden

DEZEMBER 2018

- Samstag, 01.12.2018 - 17.00 Uhr - St. Trinitatis**
39. Abendmusik vor dem 1. Advent
siehe Hinweis auf Seite 19
- Sonntag, 02.12.2018 - 9.30 Uhr - Lutherkirche**
Musik im Gottesdienst: Tischharfen-Ensemble
siehe Übersicht auf den Seite 16-18
- Sonntag, 02.12.2018 - 11.00 Uhr- St. Trinitatis**
Diakonie-Gottesdienst m. Verabschiedung Diakon Wittmeier - siehe Übersicht auf den Seite 16-18
- Samstag, 08.12.2018 - Adventspilgern**
von Bardowick nach Lüneburg
Weitere Informationen siehe Seite 27
- Samstag, 08.12.2018 - 19.00 Uhr - Lutherkirche**
Harburger Nacht der spirituellen Lieder
siehe Hinweis auf Seite 14
- Sonntag, 09.12.2018 - 11.00 Uhr - St. Paulus**
KinderKirche in Heimfeld
siehe Text auf Seite 25
- Sonntag, 09.12.2018 - 17.00 Uhr - Lutherkirche**
Konzert des Avalonchores „Rise Up, O Flame!“
siehe Hinweis auf Seite 14
- Donnerstag, 11.12.2018 - 19.30 Uhr - St. Trinitatis**
Eugen Drewermann zu Gast
siehe Hinweis auf Seite 21
- Sonntag, 16.12.2018 - 9.30 Uhr - Lutherkirche**
Musik im Gottesdienst: Posaunenchor Harburg
Leitung Stefan Henatsch
- Sonntag, 16.12.2018 - 9.30 Uhr - St. Paulus**
Frühstücks-Gottesdienst
siehe Text auf Seite 12
- Sonntag, 16.12.2018 - 17.00 Uhr - St. Paulus**
Heimfelder Adventsmusik
siehe Text auf Seite 19
- Samstag, 22.12.2018 - 17.00 Uhr - Lutherkirche**
Konzert „O Magnum Mysterium“
siehe Hinweis auf Seite 14
- Sonntag, 23.12.2018 - 10.00 Uhr - Lutherkirche**
Gottesdienst mit Krippenspiel
siehe Hinweis auf Seite 14
- Sonntag, 23.12.2018 - 11.00 Uhr - St. Trinitatis**
Musik im Gottesdienst: Harburger Kantorei
Leitung und Orgel: Werner Lamm
- Sonntag, 23.12.2018 - 17.00 Uhr - St. Trinitatis**
volkstümliches Weihnachtskonzert
siehe Text auf Seite 19
- Heiligabend - 15.00 Uhr - St. Paulus**
Musik im Gottesdienst: Heimfelder Posaunenchor
Leitung: Hartmut Fischer
- Heiligabend - 15.00 Uhr - St. Paulus**
Christvesper mit Krippenspiel
siehe Text auf Seite 12
- Heiligabend 16.30 Uhr - Lutherkirche**
Musik im Gottesdienst: Gloria Thom, Gesang
Doris Sondermann, Orgel
- Heiligabend - 17.00 Uhr - St. Trinitatis**
Musik im Gottesdienst: Posaunenchor Harburg
Leitung Stefan Henatsch
- Heiligabend - 23.00 Uhr - St. Paulus**
Musik im Gottesdienst: Cantate Harburg
Leitung und Orgel: Fabian Bamberg
- 2. Weihnachtstag - 17.00 Uhr - St. Paulus**
Weihnachtslieder und kurze Geschichten bei Kerzenschein - siehe Text auf Seite 12
- Freitag, 28.12.2018 - 15.00 Uhr - Lutherkirche**
Kino & Kaffee: Der Mann mit dem Fagott - Teil 1
siehe Hinweis auf Seite 14
- Sonntag, 30.12.2018 - 18.00 Uhr- Lutherkirche**
Taizé-Abendgottesdienst
siehe Übersicht auf den Seite 16-18
- Sonntag, 31.12.2018 - 23.00 Uhr - St. Trinitatis**
Orgelkonzert zum Jahresausklang
siehe Text auf Seite 19
- JANUAR 2019**
- Freitag, 04.01.2019 - 19.30 Uhr - Lutherkirche**
Jugenddisco (ab 12 Jahren) im Gemeindesaal
siehe Text auf Seite 26
- Sonntag, 06.01.2019 - Pilgern**
Harburger Krippenweg
Weitere Informationen siehe Seite 27
- Sonntag, 13.01.2019 - 11.00 Uhr - St. Paulus**
KinderKirche in Heimfeld
siehe Text auf Seite 25
- Sonntag, 13.01.2019 - 11.00 Uhr- St. Trinitatis**
Ostpreußischer Heimatgottesdienst
- siehe Übersicht auf den Seite 16-18
- Sonntag, 20.01.2019 - 10.00 Uhr - Ebert-Halle**
Gottesdienst zum Neujahrsempfang
siehe Text auf Seite 12
- Sonntag, 20.01.2019 - 11.00 Uhr - Ebert-Halle**
Heimfelder Neujahrsempfang
siehe Text auf Seite 12
- Dienstag, 22.01.2019 - 19.00 Uhr - Lutherkirche**
Filmabend: Birdwatchers
siehe Text auf Seite 14
- Freitag, 25.01.2019 - 15.00 Uhr - Lutherkirche**
Kino & Kaffee: Der Mann mit dem Fagott - Teil 2
siehe Hinweis auf Seite 14
- Freitag, 25.01.2019 - 19 Uhr - St. Petruskirche**
Jugendgottesdienst
siehe Hinweis auf Seite 26
- Samstag, 26.01.2019 - 19.30 Uhr - St. Petrus**
SingRiesen-Konzert
(weitere Infos unter www.petrus-heimfeld.de)



JANUAR 2019 (Forts.)

-  Sonntag, 27.01.2019 - 15.00 Uhr - Eichenhöhe 9
Tanzcafé „Darf ich bitten“
Infos: Regina Holst - s. S. 31
-  Sonntag, 27.01.2019 - 18.00 Uhr- Lutherkirche-
Taizé-Abendgottesdienst
siehe Übersicht auf den Seite 16-18

FEBRUAR 2019

-  Sonntag, 03.02.2019 - 12.45 Uhr - St. Trinitatis
Gemeindeversammlung
siehe Hinweis auf Seite 13
-  Samstag, 09.02.2019 - 13-16 Uhr - St. Petrus
Flomarkt rund um's Kind
(weitere Infos unter www.petrus-heimfeld.de)
-  Sonntag, 10.02.2019 - 9.30 Uhr - St. Paulus
Musik i. Gottesdienst: Christina Matthéi u. Concertino Harburg; Leitung u. Orgel: Fabian Bamberg
-  Sonntag, 10.02.2019 - 15.00 Uhr- St. Trinitatis
Gehörlosen-Gottesdienst
siehe Übersicht auf den Seite 16-18
-  Sonntag, 17.02.2019 - 11.00 Uhr - St. Paulus
KinderKirche in Heimfeld
siehe Text auf Seite 25
-  Sonntag, 17.02.2019 - 9.30 Uhr- Lutherkirche
Tauffest zur Vorbereitung der Konfirmation
siehe Übersicht auf den Seite 16-18
-  Sonntag, 17.02.2019 - 18.00 Uhr - St. Trinitatis
Jazz-Gottesdienst „Welcome to the Ship“
siehe Text auf Seite 13
-  Freitag, 22.02.2019 - 15.00 Uhr - Lutherkirche
Kino & Kaffee: Das Piano
siehe Hinweis auf Seite 14
-  Freitag, 22.02.2019 - 19 Uhr - Lutherkirche
Jugendgottesdienst
siehe Hinweis auf Seite 26
-  Freitag, 22.02.2019 - 19-21 Uhr - St. Petrus
Frauenkleiderbörse
(weitere Infos unter www.petrus-heimfeld.de)
-  Freitag, 22.02.2019 - 20 Uhr - Lutherkirche
Jugenddisco (ab 12 Jahren) im Gemeindesaal
siehe Text auf Seite 26
-  Samstag, 23.02.2019 - Pilgern
zur Pilgermesse in St. Jacobi
Weitere Informationen siehe Seite 27
-  Sonntag, 24.02.2019 - 18.00 Uhr- Lutherkirche-
Taizé-Abendgottesdienst
siehe Übersicht auf den Seite 16-18
-  Dienstag, 26.02.2019 - 19.00 Uhr - Lutherkirche
Filmabend: Vincent will Meer
siehe Text auf Seite 14



Eugen Drewermann kommt

Auf Einladung des Café Refugio kommt der Theologe, Psychoanalytiker und Schriftsteller Dr. Eugen Drewermann für einen Gesprächsabend nach Harburg.
Er wird zum Thema Frieden sprechen: „Meinen Frieden gebe ich Euch“ (Johannes 14,27)

Dienstag, 11. Dezember, 19.30 Uhr, St Trinitatis

Im Mai 2019 gastieren die PRINZEN in Heimfeld.
Karten zum Preis von € 49,- gibt es bei **Leichers Buchhandlung**, Meyerstraße 1, und im **Weltladen Harburg**, Hölterwiete 5 (im „Haus der Kirche“)

Freitag, 10.05.2019, 19.30 Uhr, St. Pauluskirche

Gottesdienste in Seniorenheimen

Eichenhöhe, Pastor Manhold

Dienstags, 15.00 Uhr:
04.12.2018, 08.01.2019, 05.02.2019

Marie-Kroos-Stift, Pastorin Holst

Mittwochs, 15.30 Uhr:
30.01.2019, 20.02.2019

Seniorenresidenz am Sand, Pastorin Kaiser-Reis

Montags, 16.00 Uhr:
17.12.2018, 28.01.2019, 25.02.2019

Pflegen und Wohnen Heimfeld, Pastorin Arnholt

Donnerstags, 10.00 Uhr:
Gottesdienst 20.12.2018, 24.01.2019, 21.02.2019
Kirchencafé 05.12.2018 (Mi), 10.01.2019, 07.02.2019



22 Regelmäßige Termine

BEGEGNUNG

Montag-Samstag, 16-19 Uhr
Refugio – Café der Gastfreundschaft
www.cafe-refugio-harburg.de
Mail: refugio@trinitatis-harburg.de
Michael Schade, Tel. 0157-72 00 49 18
Tresentelefon 01577-407 03 34

St. Trinitatis

Dienstag, 15.00 - 17.00 Uhr
04.12.2018, 08.01.2019, 05.02.2019,
Bibelkreis
Propst i. R. Jürgen F. Bollmann
St. Trinitatis

Dienstag, 9.30-11 Uhr
Stadtteildiakonie – Frühstück
St. Trinitatis

Dienstag, 19 Uhr
08. & 29.01.2019 / 05. & 26.02.2019
Interkulturelles Bibelteilen
Sprachen: Deutsch, Englisch, Farsi
Pastor Friedrich Degenhardt
St. Trinitatis, Kinderhaus,
Bremer Straße 13

Mittwoch, 17.30-18.30 Uhr
Offene Kirche
Gisela Fischer
Tel. 040-792 34 91
St. Paulus

Donnerstag, 14-16 Uhr
Stadtteildiakonie – Café
St. Trinitatis

KINDER

Mittwoch (monatl.), 16-18 Uhr,
Spielgruppe (ab 5 Jahre)
Termine und Treffpunkt erfragen bei
Lars Pahl, Tel. 040-792 76 59
Mail: jugend@paulus-heimfeld.de

Donnerstag, 16.30-18.00 Uhr*
Kinderatelier (6-12 Jahre)
Ulrike Hinrichs, intermediale
Kunsttherapeutin (M.A.),
www.lösungskunst.com
Telefon 040-81 97 76 16
St. Trinitatis

Donnerstag, 9.30-11.30 Uhr
Elterncafé im AWO-Seniorentreff
Netzwerk Frühe Hilfen
Heimfelder Straße 41

Freitag, 16.30-18 Uhr*
Pfadfinder
Wölflingsmeuten (6-11 Jahre)
St. Trinitatis

* außer in den Schulferien

JUGENDLICHE

Fr., 17.30-21 Uhr* (an JuGo-Tagen)
Café Kephas
Diakonin Nicole Meyer
Haakestraße 100 (St. Petrus)

Mittwoch, 18-21 Uhr
Offener Jugendtreff Café Kephas
Diakonin Nicole Meyer
Haakestraße 100 (St. Petrus)

14-tägig am Mittwoch, 17-18.30 Uhr*
Konfirmanden
Diakonin Nicole Meyer
Haakestraße 100 (St. Petrus)

Freitag, 16.30-18 Uhr*
Pfadfinder - Pfadfindersuppen
(11-16 Jahre)
St. Trinitatis

Freitag, 16.30-19 Uhr*
Pfadfinder
Ranger / Rover (16-25 Jahre)
St. Trinitatis

Freitag (monatl.), 19-20.15 Uhr
Jugendgottesdienst (JuGo)
Termine: s. Übersicht Heftmitte
Diakonin Nicole Meyer
Haakestraße 100 (St. Petrus)

monatlich, nach Absprache
Jugendvertretung
Diakonin Nicole Meyer
Haakestraße 100 (St. Petrus)





SENIOREN

Montag, 14 Uhr
Würfelspiele
Lutherkirche

Dienstag, 14 Uhr
Spieldienst
Lutherkirche

Dienstag (1. und 3. im Monat),
16-18 Uhr*
Die Naturfreunde, Gruppe Harburg
Tel. 040-760 83 36
St. Trinitatis

Mittwoch, 15 Uhr
Seniorenkreis Lüthergemeinde
Lore Manner
Tel. 040-76 62 12 13
Pastor Andree Manhold
Lutherkirche

Mittwoch, 15-16.30 Uhr
Seniorenkreis St. Trinitatis
Monatsplan: s. Aushang im
Gemeindezentrum
Pastorin Sabine Kaiser-Reis
St. Trinitatis

Mittwoch, 15-17 Uhr
Seniorenkreis St. Paulus & St. Petrus
Ilse Möller
Tel. 040-792 70 14
Pastorin Anne Arnholz,
Pastor Christoph Borger
Haakestraße 100 (St. Petrus)

letzter Donnerstag im Monat, 15 Uhr
- / 31.01.2019 / 28.02.2019
Besuchsdienst
Pastor Degenhardt
St. Trinitatis

Donnerstag, 15 Uhr
Kreativkreis
Ingrid Jobmann
Tel. 040-765 37 16
Lutherkirche

2. Donnerstag im Monat, 10 Uhr
Gesprächskreis für Frauen
St. Trinitatis

Freitag, 14 Uhr
Skat
Lutherkirche

MUSIK

Montag, 20 Uhr
Concertino Harburg
Fabian Bamberg
www.concertino-harburg.de
St. Trinitatis

Dienstag, 18-20 Uhr
Heimfelder Posaunenchor
Hartmut Fischer
www.heimfelder-posaunenchor.de
Tel. 0177-24 51 164
Haakestraße 100 (St. Petrus)

Mittwoch, 20-22 Uhr
Harburger Kantorei
Werner Lamm
Tel. 0179-205 03 57
Mail: werner.lamm@yahoo.de
www.harburger-kantorei.de
St. Trinitatis

Donnerstag, 19.30 Uhr
Cantate Harburg
Fabian Bamberg
Kantorei für Harburg, Heimfeld und
Eißendorf
www.cantate-harburg.de
St. Trinitatis

Donnerstag, 20-22 Uhr
Posaunenchor Harburg
Stefan Henatsch
Tel. 040-35 14 04
Mail: stefanhenatsch@t-online.de
www.harburg.jimdo.com
Haakestraße 100 (St. Petrus)

Freitag, 16 Uhr
Flauti vivi
Fabian Bamberg
www.flautivivi-harburg.de
St. Trinitatis



BEWEGUNG

Dienstag, 9-10 Uhr und 0.30-11.30 Uhr
Gymnastik f. Senioren
Christel Finger
Tel. 040-790 70 33
Lutherkirche

Dienstag, 9.30-10.30 Uhr, 10.45-11.45
Uhr und 19.00-20.00 Uhr*
Gymnastik (z.Zt. alle Kurse belegt)
St. Trinitatis

SELBSTHILFEGRUPPEN

3. Montag im Monat, 14.30 Uhr
17.12.2018 / 21.01.2019 / 18.02.2019
Kehlkopflose
St. Trinitatis

Montag, 19.00 Uhr
ELAS-Gruppe
Lutherkirche

1. Montag im Monat, 19.30-21.30 Uhr
CoDA-Gruppe
Haakestraße 100 (St. Petrus)

1. Mittwoch im Monat, 11.00-13.00 Uhr
Fibromyalgie
St. Trinitatis

Mittwoch, 18.30-19.30 Uhr
Anonyme Alkoholiker:
12 Schritte + 12 Traditionen
jeden 4. und 5. Mittwoch offen für
Angehörige und Freunde
St. Trinitatis

Freitag, 19.30 Uhr
Anonyme Alkoholiker
Blues-Buch-Meeting
St. Trinitatis



24 Kinder, Kinder!

Alles neu macht...der Mai?

Auf die Natur bezogen, ist das sicher richtig. Im Kita-Alltag ist es jedoch eher die Zeit nach den Sommerferien. Viele Kinder verlassen die Kita, um in die Schule zu gehen. Bei uns wechseln Kinder in die nächste Gruppe und neue Kinder kommen dazu.

Besonders ist die Situation in der Seepferdchengruppe. In der Gruppe werden 18 Kinder im Alter von zwei bis vier Jahren von drei Fachkräften pädagogisch begleitet. Alle vierjährigen Kinder wechseln nach den Ferien in die Elementargruppe, in der sie bis zur Einschulung bleiben können. Das ist oft die Hälfte der Kinder. Damit kommen in den Sommermonaten viele zweijährige Kinder neu in die Gruppe. Die Kinder waren meist noch nie länger von Mama oder Papa getrennt. Das ist eine echte Herausforderung. Auch für die Eltern! Doch die pädagogischen Fachkräfte nehmen sich viel Zeit, die Familien angemessen zu begleiten. Wenn Mama oder Papa das erste Mal geht (für ca. 10 Minuten), braucht fast jedes Kind eine Schulter zum Anlehnen und jemanden zum Trösten. Das heißt für die „alten“ Seepferdchen, dass sie zurückstecken müssen. Sie sind jetzt die „Großen“.

Ein völlig neuer Blick auf die Welt und eine Aufgabe, an der jedes Kind wachsen kann. Claudia Schön, Ramona Vetter und Nicole Krüschnner – das Seepferdchen-Team – ist in der Zeit der Eingewöhnung in hohem Maß herausgefor-



Wohlfühlmoment bei den Seepferdchen

dert, um allen Bedürfnissen gerecht zu werden. Da ist es gut zu wissen, dass der Segen Gottes uns begleitet und wir nie alleine sind. Wenn es geschafft ist, alle Seepferdchen sich morgens aufeinander freuen und die Gruppenregeln kennen, dann weiß man, dass die Mühe sich gelohnt hat.

Britta Sell, Kita St. Petrus ■

Aus der Evangelischen Kita St. Paulus...

Wir haben die Zeit der Eingewöhnung hinter uns und wieder einmal haben sich die Spielgemeinschaften unter den Kitakindern neu zusammengefunden. Jährlich im Sommer erleben Kitakinder Veränderungen in der ihrer bis dahin vertrauten Lebenswelt.

Kein Kind weiß, wer da kommen wird. Und wenn sich dann alle ein bisschen näher kennengelernt haben, dann sind alle Fragen unwichtig. Dann wird einfach nur zusammen gespielt, etwas konstruiert, eine Idee verworfen und ein neues Spiel ausgehandelt. Etwas aushandeln ist ein wichtiger Bestandteil des kindlichen Spiels. Sie üben dabei ihre sprachliche Kompetenz ebenso, wie das Aushalten einer Enttäuschung,

wenn etwas nicht so läuft, wie sie es sich vorgestellt haben. Es sind Grundkompetenzen, die Kinder lernen müssen, damit sie sich in einer Kitagruppe und später der Erwachsenenwelt zurechtfinden können. Sie lernen es wie selbstverständlich und überwiegend im kindlichen Spiel.

Manche Kinder benötigen länger für die Eingewöhnung. So wie Nicole. Langsam findet sie in die Gemeinschaft Vertrauen. Sie lächelt mehr und manchmal fängt sie an, mit uns Erwachsenen kleine Späße zu machen. Sie schaut durchs Loch in der Holzwand und freut sich mächtig, wenn wir als Erwachsene uns auf dieses Guckspiel einlassen. Sie wiederholt es immer wieder. Vielleicht braucht sie den Schutz der Holzwand mit dem Guckloch darin, um mit uns Kontakt aufnehmen zu können. Irgendwann wird diese Wand nicht mehr nötig sein.



Autospiel



Guckloch

Dann wird sie mit uns sprechen und erzählen, was sie in der Kita gerade erlebt hat. Sie wird Sicherheit gewonnen haben und wissen, was sie kann. Es ist herrlich, diese Entwicklung jedes Jahr aufs Neue erleben zu dürfen.

Brunhilde Franke, Kita St. Paulus ■



Gemeinsam sind wir stark: Aus vielen Kindern wird eine Gruppe

Aus der Elia-, Mose-, Arche Noah- und Jona-Gruppe kommen die ältesten Kinder im Sommer zusammen in eine Vorschulgruppe. Aus vielen verschiedenen Ländern kommen diese Kinder, bzw. ihre Familien. Sie sind aus Albanien, Russland, Mazedoniern, Indien, Polen, Türkei, Griechenland, Tunesien, Rumänien, Syrien, Deutschland und Kroatien.

Alle sind verschieden und alle sind einzigartig. Sie können und wissen unterschiedliche Sachen, haben ihre eigenen Erfahrungen gemacht und verschiedene Vorlieben entwickelt. Und auch die Dinge, die ihnen Schwierigkeiten bereiten, unterscheiden sich. Und genau darin liegen ihre Chancen. Die Kinder unterstützen sich und entwickeln gemeinsam neue Ideen. Das gemeinsame Ziel, sich auf die Schule vorzu-

bereiten, zusammen zu lachen, zu spielen und zu lernen, vereint und verändert sie. Jedes Jahr ist jede Gruppe ganz besonders. Was aber in jedem Jahr gleich ist, ist diese Erkenntnis: „Wenn wir uns gut zuhören, aufeinander achten und uns gegenseitig helfen, können wir (fast) alles schaffen.“ Text und Fotos:

Janine Marquardt und Elisabeth Rosbach, Kita Luther



Gemeinsam wird in der Kita Luther gebacken!



Groß und Klein

Kinder-Atelier – Raum für Kreativität



Kontakt: Ulrike Hinrichs, intermediale Kunsttherapeutin (M.A.), www.lösungskunst.com, Telefon 040 - 81977616, E-Mail: ulrike.hinrichs@web.de
Donnerstags 16.30-18 Uhr, im „Kinderhaus“ St. Trinitatis (Bremer Straße 15)



KinderKirche in St. Paulus

Einen Gottesdienst, in dem Kinder und Eltern sich gleichermaßen wohlfühlen können, feiern wir einmal monatlich um 11 Uhr im Altarraum der St. Pauluskirche.

Biblische Geschichten werden in munteren Spielszenen vorgestellt, oft basteln und spielen wir, beten und singen. Das kreative KiKi-Team bereitet die Kinderkirche liebevoll vor und führt die kleinen und großen Gäste durch den Gottesdienst.

**Nächste Termine: 9. Dezember (2. Advent),
13. Januar 2019 und 17. Februar 2019,
jeweils 11 Uhr, St. Pauluskirche Heimfeld**



Die Jugendvertretung stellt sich vor

Wir sind die Jugendvertretung (Jvh) der Evangelischen Jugend Harburg Mitte (ejhm). Das heißt, dass wir die Interessen aller Jugendlichen vertreten, die Angebote in einer der vier Gemeinden Luther, St.Petrus, St. Paulus und St.Trinitatis wahrnehmen.

Wir planen und unterstützen Aktionen für Jugendliche und bringen die Anliegen aller Jugendlichen vor die Kirchengemeinderäte. Den Großteil unserer Jugendarbeit machen zurzeit der Konfirmandenunterricht, die monatlichen Jugendgottesdienste, unser Jugendcafé Kephas (offenes Angebot für Jugendliche aus Harburg), die Jugenddisco und natürlich unsere jährliche zweiwöchige Sommerfreizeit aus. Dazu kamen dieses Jahr noch die Jurtegebetsnacht

am Gründonnerstag in der Luthergemeinde, ein Ausflug zum Heaven-Festival von der Nordkirche und Aktionen wie Spielenachmittage oder die „Ultimate Wasserschlacht“.



Hintere Reihe v. links: Nils Rückert, Inola Loss
(Vorsitzende), Finn Maja Röhrs, Finja Arends

Vordere Reihe von links: Sören Zeiske, Leon Quellmalz,
Tom Schneider, Henriette Kröger

Bei all unseren Aktionen ist es egal, aus welcher Gemeinde die Jugendlichen kommen. Wir Jugendlichen kennen nur regionale Zusammenarbeit und möchten deshalb auch in Zukunft als Jugendvertretung wie bisher in gleicher Form die Interessen der Jugendlichen aller Kirchengemeinden vertreten. Ferner setzen wir uns aktuell dafür ein, dass es trotz getrennter Wege der Kirchengemeinden zukünftig lebendige Jugendarbeit in der ganzen

Vorankündigung: Andachtsreihe „Auftanken“

Still werden, Luft holen. 30-minütige Andacht am Morgen zu jugendrelevanten Themen. Stärkung beim gemeinsamen Frühstück. Achtet auf die Werbung!

Jugenddisco der EJHM

In regelmäßigen Abständen veranstaltet das Disco-Team der Evangelischen Jugend Harburg-Mitte eine Tanzveranstaltung für Jugendliche ab 12 Jahren. Es wird getanzt, gechillt und ganz viel gelacht! Ein Highlight sind die alkoholfreien Cocktails, die von unseren hauseigenen Barmixern serviert werden.

**Termine: am 04.01.2019, 19.30 Uhr und am 22.02.2019, 20.00 Uhr
in den Räumen der Lutherkirche Eißendorf, Kirchenhang 21**

3 Dinge, die Sie für die Jugend tun können!

Herzlich willkommen in unserer neuen Rubrik: „3 Dinge, die Sie für die Jugend tun können!“ In jeder Ausgabe werden wir drei Dinge vorstellen, bei denen Sie aktiv werden können, um unsere Jugendlichen bei ihren Vorhaben zu unterstützen. Herzlichen Dank!

• **Schöne Tücher gesucht!** Für unsere religiöspädagogischen Angebote wie z.B. Andachten feiern oder dem Erzählen von biblischen Geschichten im Konfirmandenunterricht, sind wir auf der Suche nach schönen Tüchern. Falls Sie Tücher verschenken mögen oder uns finanziell unterstützen wollen, melden Sie sich gern im Jugendbüro.

• **Erzählen Sie Menschen von unserer Konfirmandenanmeldung!** Es ist wieder soweit: Jugendliche, die bis Mai 2019 13 Jahre alt sind und Lust haben, ihren christlichen Glauben zu vertiefen, können sich zum Unterricht dafür anmelden. Eltern und Jugendliche können einfach einen individuellen Termin mit Jugenddiakonin Nicole Meyer abmachen oder sich an eine der Pastoren und Pastorinnen wenden. Wir freuen uns!

• **Raum geben zum Ausprobieren!** Auch junge Menschen interessieren sich für kirchliches Leben. Neugierig machen sie ihre ganz eigenen Erfahrungen mit Gott und der Welt. Jede*r bringt seine Gaben, seine Fragen und Antworten ein, wie Kirche sein soll, damit sich Menschen wohlfühlen. Schenken Sie unseren Jugendlichen Zeit, um sich auszuprobieren. Geben Sie ihnen Raum und Möglichkeiten, damit sie ihre Ideen verwirklichen können. Begegnen Sie Jugendlichen bei Diskussionen auf Augenhöhe.

Nicole Meyer



Weihnachten steht vor der Tür... oder das ganz besondere Krippenspiel 2018

Im Sommer trafen sich Pastorin Holst und sieben junggebliebene Christen, um ein Krippenspiel der besonderen Art zu planen. Es wird ein Krippenspiel werden, welches sich von der herkömmlichen Art und Weise unterscheiden soll.

In regelmäßigen Abständen traf man sich in den Räumen der St. Trinitatis-Kirchengemeinde, um dieses zu realisieren. Mit viel Engagement, Ideen, Diskussionen und Freude ist ein Konzept entstanden und wird aktuell zur Vorführungsreife geprobt. Angesprochen sind Senioren und Menschen der mittleren Generation, die Lust und Freude auf etwas ganz Besonderes haben. Eines kann jetzt schon verraten werden: Weihnachtslieder und neue Gedanken zum Weihnachtsfest sind garantiert! Björn Stölting für das Krippenspiel-Team

Heiligabend, 24.12.2018, 15 Uhr, St. Johanniskirche



Das Krippenspiel-Team

Förderverein für das Marie-Kroos-Stift

Es gibt nichts Gutes, - außer man tut es! Sie kennen den Spruch und tun es sicher auch oft genug. Gutes, das unerwartet kommt, Gutes, das jemand dringend benötigt, Gutes, an dem man selber solch diebische Freude hat.

Im Marie-Kroos-Stift gibt es neue Aufbrüche: eine neue engagierte Leitung stellt das Haus neu auf, so dass wir stolz sein können auf unser evangelisches Zuhause für Menschen, die aufgrund eines Pflegebedarfs nicht mehr zuhause leben können. Denn das ist anders geworden gegenüber dem Marie-Kroos-Stift, dass Sie von „früher“ kennen. Damals ein Zuhause für alt-werdende Damen und Herren der Gesellschaft in Harburg, ist es heute ein Zuhause für pflegebedürftige Menschen.

Immer wieder möchten BewohnerInnen oder Angehörige dem Haus

Unterstützung zukommen lassen für besondere Projekte. Dafür haben wir jetzt einen Förderverein auf den Weg gebracht. Zur Zeit befindet er sich noch in Gründung, ist also noch nicht eingetragen ins Vereinsregister. Die ersten Projekte sind aber bereits in Arbeit: eine neue Pumpe für den Teichbrunnen hat die Bewohner in den herrlichen Spätsommertagen erfreut und jede Menge Frühblüher werden gerade in die Erde gebracht.

Nach und nach soll es nicht nur noch schöner werden, sondern auch besondere Unternehmungen oder Schulun-

gen für Mitarbeitende, von denen ja letztlich die BewohnerInnen profitieren, gefördert werden. Gründungsmitglieder sind sowohl Bewohner des Marie-Kroos-Stiftes als auch Engagierte, die sich für das Haus einsetzen und auch ich, die Hauseelsorgerin.

Sie möchten sich gerne weiter informieren, Mitglied werden oder die Arbeit unterstützen?

Dann wenden Sie sich bitte entweder an Susanne Oltrogge, Marie-Kroos-Stift, Ehestorfer Weg 148, 21075 Hamburg, Tel.: 040-70970980 oder an mich (s. S. 31) **Regina Holst**

Pilgerangebote in den Monaten Dezember 2018 bis Februar 2019

Samstag 8. Dezember 2018: Adventspilgern vom Bardowicker Dom zum Lüneburger Weihnachtsmarkt

Treffen: 11.30 Uhr, Schalterhalle Bahnhof Harburg

Sonntag 6. Januar 2019: Harburger Krippenweg (Ende in der Kirche St. Maria in Harburg)

Treffen: 14.00 Uhr ,St. Pauluskirche Heimfeld, Alter Postweg 46, 21075 Hamburg

Samstag 23. Februar 2019: Pilgern zur Pilgermesse in St. Jacobi

Treffen: 08.45 Uhr, S-Bahn Veddel, Eingang/Ausgang Nord, Wilhelmsburger Platz

Alle Angebote mit weiteren Informationen finden Sie im Flyer, der in den Gemeindehäusern ausliegt und auf www.kirche-harburg.de heruntergeladen werden kann.

Regina Holst



Sozialberatung im Eltern-Kind-Zentrum Eißendorf

Das Eltern-Kind-Zentrum (EKiZ) ist ein offenes Angebot für Eltern mit Kindern bis 6 Jahre. An drei Tagen in der Woche ist es geöffnet. Das EKiZ-Team holt möglichst viele Beratungsangebote direkt ins Haus.

Im Schnitt kommen pro Tag 20 Familien ins EKiZ, das der Ev. Kita Luther angegliedert ist. Es richtet sich vor allem an Familien, die von Armut bedroht sind, mit Migrationshintergrund oder sozial benachteiligt. Es kommen aber auch gut integrierte Familien und tragen zum gelingenden Alltag im EKiZ bei. Sozial benachteiligten Menschen fällt es oft schwer, sich Unterstützung zu suchen. Ihnen fehlen positive Erfahrungen mit Institutionen. Das EKiZ-Team versucht, vertrauensvolle Beziehungen aufzubauen und den Familien für verschiedene Lebensbereiche Hilfe anzubieten. Wenn der Alltag einfacher wird, können die Eltern sich ihren Kindern sorgenfreier zuwenden.

Die langjährige Erfahrung im EKiZ zeigt, dass es selten gelingt, Betroffene an Beratungsstellen im Stadtteil weiterzuleiten. In der Regel kommen sie dort nicht an. Die Hürden sind zu groß, der Alltag zu sorgenvoll und die Hoffnung, wirklich Unterstützung zu bekommen, ist viel zu klein. Deshalb versucht das EKiZ, möglichst viele Beratungsangebote direkt vor Ort anzubieten. Betroffene werden eingeladen, am entsprechenden Tag zu kommen und die Berater kennen zu lernen.

Auf diesem Weg kann auch die Sozialberatung der Stadtteil-



Diakon Friedhelm Wittmeyer bei der Sozialberatung im EKiZ

diakonie vielen Eltern helfen, das dringend benötigte Wohn geld, Kindergeld oder den Mehrbedarf für Alleinerziehende zu beantragen. Da es langfristig das Ziel ist, den Eltern neue Wege bei der Erziehung aufzuzeigen, damit die Kinder eine Chance haben, sich gesund zu entwickeln, ist die Sozialberatung ein sehr wichtiger Partner. Oftmals lassen Eltern sich erst auf die Hilfe des EKiZ-Teams ein, wenn die finanziellen Sorgen überschaubar sind.

Das Team des EKiZ-Eißendorf

Freiwilligen-Börse

In St. Paulus, St. Trinitatis und der Lutherkirche gibt es viele Möglichkeiten, sich zu engagieren. Je nach Interesse, Begabung und Lust auf Neues. Vielleicht ist ja mal was für Sie dabei. Oder Sie haben eigene Ideen!

Gastgeber für Senioren gesucht

Ort: Gemeindezentrum St. Trinitatis - Der Seniorenkreis trifft sich zur gemeinsamen Zeit mit Kaffeetrinken und geselligem Austausch, für ein Thema, eine Fotoreise, Geschichten oder Spiele. **Aufgaben:** Das Gastgeberteam sorgt für Kaffee, Tee und Tischdeko und räumt auch wieder auf.

Zeitlicher Rahmen: wöchentlich mittwochs ca. drei Stunden

Kontakt: Pastorin Sabine Kaiser-Reis (s. S. 30)

Man weiß nie, wer einen erwartet

Ort: St. Trinitatis-Gemeindegebiet - rund um den Sand, Marienstraße und Bremer Straße.

Aufgaben: Alle Gemeinde-Mitglieder, die 80, 85, 90 Jahre alt oder älter werden, bekommen einen Besuch vom Besuchsdienst-Team. Manchmal muss eine Glückwunschkarte genügen. Oft wird man zu einem beglückenden Gespräch hereingebeten.

Zeitlicher Rahmen: kurzes Teamtreffen (letzter Donnerstag) und ein bis drei Besuche pro Monat

Kontakt: Pastor Friedrich Degenhardt (s. S. 30)

Eine tragende Rolle im Team

Ort: Gemeindezentrum St. Trinitatis - Das Diakonie-Café ist Treffpunkt für Menschen, die Freude an einem geselligen Beisammensein und gemeinsamen Kaffeetrinken haben. Es gibt leckere Kuchen! Gerne gegen eine kleine Spende. Parallel findet die offene Beratung der Stadtteildiakonie statt.

Aufgaben: Wir brauchen dringend eine Verstärkung für den Abbau des Cafés (Tische zur Seite stellen). Mehr ist möglich, aber nicht nötig!

Zeitlicher Rahmen: donnerstags, 15 bis 16 Uhr

Kontakt: Pastor Friedrich Degenhardt (s. S. 30)

Einfach mal die Atmosphäre genießen:

Ort: St. Pauluskirche – Dies ist für Besucher ein guter Ort, um eine Kerze anzuzünden, vielleicht zu beten oder einfach die Atmosphäre des Raumes zu genießen. **Aufgaben:** Ein Team ehrenamtlicher Helfer/innen sorgt dafür, dass die Kirche regelmäßig geöffnet ist.

Zeitlicher Rahmen: regelmäßig mittwochs von 17.30 bis 18.30 Uhr, **Kontakt:** Gisela Fischer, Tel. 040 / 792 34 91



**SEIT 1895. IHR BESTATTER
FÜR HARBURG STADT & LAND**

*Wir sind für Sie da-
taglich 24 Stunden!*

KNOOPSTRASSE 36
21073 HAMBURG
WWW.ALBERS-BESTATTUNGEN.DE
HARBURG (040) 77 35 62
MECKELFELD (040) 768 99 445
MASCHEN (04105) 67 58 38

ALBERS
BESTATTUNGEN

Was nicht passt...

Änderungsatelier
Göhlbachtal

... wird passend gemacht!

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr | Samstag: 9.00 - 12.00 Uhr
Friedhofstrasse 11 | 21073 Harburg | 040 - 471 90 700

HAMA die gute Reinigung
Meisterbetrieb

**Das Sichtbare
vergeht, doch
das Unsichtbare
bleibt ewig.**

Korinther 4,18

FRITZ LEHMANN
BEERDIGUNGSINSTITUT

040-77 35 36 www.fritz-lehmann.de
Lüneburger Tor 3 • Krieterstraße 22 • Hamburg
Geschäftsführer: Christina Knüppel und Jörn Kempinski

**Gute Pflege aus dem
Gemeindehaus, nur einen
Anruf entfernt:**

040-766 122 0

Pflegeteam
Hamel • Von Mensch zu Mensch
Petersweg 1, 21075 Hamburg

backupcenter
by FITCOMPANY

BACKUPCENTER HAMBURG
Am Radeland 125
21079 Hamburg
backupcenter@fitcompany.de
www.backupcenter-hamburg.de
040 / 607 865 16

- ✓ Private Atmosphäre
- ✓ Freie Trainingsflächen – entspanntes Training
- ✓ Geräte, Kurse und Sauna
- ✓ Vollmitgliedschaft ab 19 € im Monat

JETZT ANGEBOT
SICHERN!

TRAUERHAUS
KIRSTE
BESTATTUNGEN®

Abschied nehmen, wie Sie es wünschen.

Eißendorfer Straße 72 a + 21073 Hamburg
+ kirste@kirste-bestattungen.de + www.kirste-bestattungen.de
Trauerhaus: Am Oheberg 4 + 21224 Rosengarten + Tel. 04108 - 6067

Telefon 040 - 7909349 zu jeder Zeit

www.grundimmo.de

Grundmann Immobilien GmbH

HAUSVERWALTUNG | Verkauf | Vermietung

Grundmann
Immobilien GmbH

ivd

Wir verbinden ...

... seit über 20 Jahren die Interessen
der Eigentümer im Bereich
Wohnungseigentumsanlagen
und Zinshäuser.

*professionell
handlich
persönlich*

Weitere Dienstleistungen

Wir wollen, dass Sie zufrieden sind!

Fon: 040 / 411 89 88 60

FAMILIEN
FEIERN
IM
SPEICHER
AM KAUFHAUSKANAL

speicher-am-kaufhauskanal.de

BLOHMSTRASSE 22
21079 HH-HARBURG
TEL. 0151 - 121 70 938



30 Wir sind erreichbar

St. Paulus	St. Trinitatis
Ev.-Luth. St. Paulus-Kirchengemeinde in Hamburg-Harburg Petersweg 1, 21075 Hamburg, www.paulus-heimfeld.de	Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Trinitatis Harburg Bremer Straße 9, 21073 Hamburg, www.trinitatis-harburg.de
Gemeindepbüro geöffnet: Di: 10-12 & 16-18 Uhr; Do: 16-18 Uhr; Fr: 10-12 Uhr	Gemeindepbüro geöffnet: Di/Fr: 10-12 Uhr; Do: 15-17 Uhr
Gemeindesekretär Hermann Straßberger Tel. 040-765 04 38 Mail: buero@paulus-heimfeld.de	Gemeindesekretärin Beate Roth Tel. 040-42 93 22-0 Mail: buero@trinitatis-harburg.de
Pastorin Anne Arnholz Tel. 040 - 77 46 77 Petersweg 7, 21075 Hamburg Mail: pastorin@paulus-heimfeld.de	Pfarrteam Sabine Kaiser-Reis Tel. 040-766 41 18 Bremer Str. 15a, 21073 Hamburg Mail: kaiser-reis@trinitatis-harburg.de
Kita St. Paulus Petersweg 1a, 21075 Hamburg Leitung Brunhilde Franke Tel. 040-765 96 17 Mail: kita.paulus.harburg@eva-kita.de www.petersweg.eva-kita.de	Friedrich Degenhardt Tel. 040-42 93 22-11 Bremer Straße 15, 21073 Hamburg Mail: degenhardt@trinitatis-harburg.de
Kirchengemeinderat Vorsitzende des Kirchengemeinderates Pastorin Anne Arnholz Tel. 040 - 77 46 77	Küster René Halmeschlag Tel. 0170-227 83 11 Mail: kuester@trinitatis-harburg.de
Stv. Vorsitzender des Kirchengemeinderates Prädikant Michael Bathke Tel. 0176-328 411 96	Kirchengemeinderat Vorsitzende des Kirchengemeinderates Pastorin Sabine Kaiser-Reis Tel. 040-766 41 18
Bankverbindung Evangelische Bank eG IBAN: DE88 5206 0410 4906 4460 19 BIC: GENODEF1EK1	Stv. Vorsitzende des Kirchengemeinderates Sabine Horn Tel. 040-701 78 43
www.facebook.com/St.Pauluskirche.Heimfeld/	Bankverbindung Sparkasse Harburg-Buxtehude IBAN: DE28 2075 0000 0000 1249 09 BIC: NOLADE21HAM
Haus der Kirche	Servicetelefon / Hotlines
Beratungszentrum Haus der Kirche Harburg Höltewiete 5, 21073 Hamburg	ServiceTelefon Kirche und Diakonie Informationen zu Fragen rund um Kirche und Diakonie; Informationen für Freiwillige in der Flüchtlingsarbeit und solche, die es werden wollen
Sozialberatung/Formularscout Tel. 040-519 000-965	Tel. 040-30 620 300
Müttergenesung Tel. 040-519 000-945	Tel. 0800-111 0 444
Brücke Harburg, Ambulante Sozialpsychiatrische Hilfen Offene Sprechstunde: Tel. 040-519 000-955 Montag 15-17 Uhr und Donnerstag 10-12 Uhr	Arbeitslosen-Telefonhilfe gebührenfrei
Beratungsstelle für Paar-, Familien-, und Lebensfragen Tel. 040-519 000 960	Telefonseelsorge (ev.) gebührenfrei
Ev. Familienbildung Harburg Tel. 040-519 000-964 Mail: info@fbs-harburg.de , www.fbs-harburg.de	Bahnhofsmission Hamburg Tel. 040-39 18 44 00
wellcome (Hilfe für Familien mit Neugeborenen) Tel. 040-519 000-964 Mail: harburg@wellcome-online.de , www.wellcome-online.de	Patchwork - Hilfe für Frauen in Not Tel. 0171-633 25 03
Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt Tel. 040-519000-942	DIALOG ONLINE zum Herunterladen: www.kirche-harburg.de



Luthergemeinde

Ev.-luth. Luther-Kirchengemeinde in Hamburg-Harburg
Kirchenhang 21, 21073 Hamburg, www.lutherkirche-harburg.de

Gemeindepbüro
geöffnet: Mi: 10-12 & 16-18 Uhr; Do: 10-12 Uhr

Gemeindesekretär
Hermann Straßberger Tel. 040-790 69 98
Mail: buero@lutherkirche-harburg.de Fax 040-79 14 19 50

Pastor
Andree Manhold Tel. 040-792 792 3
Kirchenhang 21, 21073 Hamburg
Mail: pastor@lutherkirche-harburg.de

Kita Luther
Lühmannstraße 13 a/b, 21075 Hamburg
Mail: info@kita-luther.de Tel. 040-790 54 11

Kirchengemeinderat
Vorsitzender des Kirchengemeinderates
Pastor Andree Manhold Tel. 040-792 792 3
Stv. Vorsitzende des Kirchengemeinderates
Erika Paries Tel. 040-790 52 02
Mail: kirchengemeinderat@lutherkirche-harburg.de

Bankverbindung
Sparkasse Harburg-Buxtehude
IBAN: DE17 2075 0000 0047 0002 60;
BIC: NOLADE21HAM

www.facebook.com/Lutherkirche.Eissendorf/

Propstei Harburg

Propstei Harburg im Kirchenkreis Hamburg-Ost
Pröpstin Carolyn Decke Tel. 040-519 000-116
Mail: c.decke@kirche-hamburg-ost.de

Region

Kirchenmusik
Bremer Straße 9, 21073 Hamburg
Regionalkantor Fabian Bamberg
Mail: kirchenmusik@kirche-harburg.de
Telefon: 0160-90 18 23 10

Förderkreis Kirchenmusik: Forum Klangkultur Harburg
www.forum-klangkultur.de
Spendenkonto: Evangelische Bank
IBAN: DE43 5206 0410 1106 4460 27
Zweck: Forum Klangkultur

Jugend- und Konfirmandenarbeit
Diakonin Nicole Meyer Tel. 040-79 14 03 80
Mobil 0177-271 56 31
Haakestraße 100c, 21075 Hamburg (Büro in St. Petrus)
Mail: jugendarbeit@kirche-harburg.de

Förderkreis Evangelische Jugend Harburg-Mitte
Spendenkonto: Evangelische Bank
IBAN: DE43 5206 0410 1106 4460 27
Zweck: Förderkreis Jugendarbeit

www.facebook.com/Ev-Jugend-Harburg-Mitte-EJHM

www.instagram.com/diakonin_at_ejhm/

Herbstdrachen - Seelsorge im Alter
Pastorin Regina Holst Tel. 040-429 322 13
Bremer Straße 9, 21073 Hamburg (Büro in St. Trinitatis)
Mail: herbstdrachen@kirche-harburg.de

Stadtteildiakonie
Barbara Schulz Tel. 040-429 322 14
Diakon Wittmeier (bis Ende 2018) Fax 040-429 322 20
www.stadtteildiakonie.de
Mail: stadtteildiakonie@kirche-harburg.de

Offene Beratung:
Harburg-Mitte (Bremer Str. 9), Di/Do: 14-16 Uhr
Eißendorf (Lühmannstraße 13a/b - Ekiz/Kita), Do: 11-12 Uhr

Zu den Bildern auf Seite 32 (Umschlag hinten)

Obere Reihe, von links:

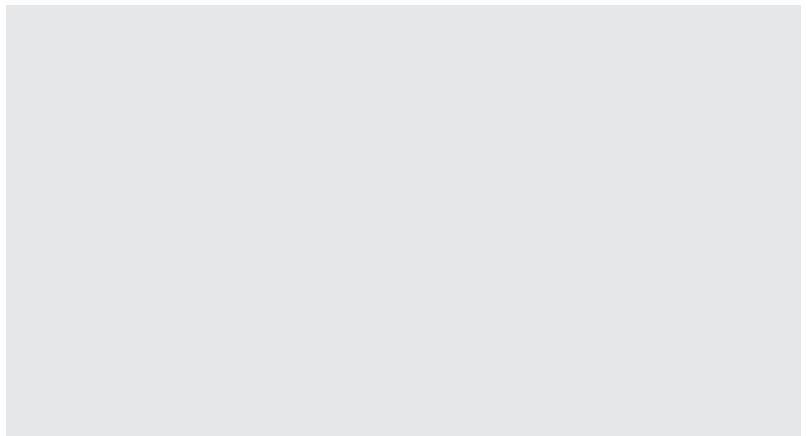
Neue Dreifaltigkeitskirche 1963 (Innenhof, mit Teich); Neue St. Johanniskirche (Turm wegen Sanierungsarbeiten eingerüstet und verhüllt); Innenraum der Kapelle, die gegen Ende des 2. Weltkrieges und in den Jahren danach an verschiedenen Stellen in Harburg aufgestellt wurde und als behelfsmäßiger Gottesdienstraum diente.

Mittlere Reihe, von links:

Superintendentur zu Weihnachten 1946 (Standort bis 1977: Hölertwiete); St. Pauluskirche Heimfeld 1967 (Einbau neuer Glocken); Lutherkirche Eißendorf ca. 1933 (Erntedank-Altar)

Untere Reihe, von links:

Alte Dreifaltigkeitskirche ca. 1933 (Kirchenschiff); Alte St. Johanniskirche 1944 (Bombentreffer);
Alte Dreifaltigkeitskirche 1944 (Bombentreffer)



Erläuterungen auf Seite 31 unten